

Plan Post

Das Paten-Magazin

1. Patenreise nach Vietnam

Neue Wege gehen – andere Welten kennenlernen

Plan in Zahlen

Rechenschaftsbericht 2014

Neu im Plan Shop

Frühlingsblusen aus Indien



Plan

gibt Kindern eine Chance



Foto: Bernardo Soares

Stifte freuen alle Kinder – und können weiterhin ans Patenkind verschickt werden.

Gut zu wissen

Neue Regeln für Geschenke an das Patenkind

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft – große machen manchmal Probleme. Deswegen hat Plan International seine Bestimmungen für Pakete und Sendungen an die Patenkinder angepasst. Die neue Regelung gilt ab dem 1. Juli 2015.

Patenkinder freuen sich immer über kleine Geschenke von ihren Paten. Wir kennen die Freude, die die Kinder auch miteinander teilen. Wir wollen aber auch vermeiden, dass Neid oder Missgunst entstehen, wenn die Geschenke unterschiedlich groß sind. Die Plan-Teams überprüfen deswegen regelmäßig, wie sich das Verschicken der Geschenke am einfachsten und gerechtesten regeln lässt. Denn eines ist sicher: Befragungen der Patenkinder ergeben, dass die Geschenke weiterhin verschickt werden sollen. Das sagen selbst diejenigen, die noch nie etwas erhalten haben.

Alle Plan-Büros weltweit haben sich verpflichtet, eine reduzierte **Gewichtsgrenze von 150 g** einzuhalten – ohne Ausnahmen. Die kleinen Aufmerksamkeiten müssen in einen **DIN-A4-Umschlag** passen, der nicht dicker als **5 cm** sein darf. Das erleichtert auch die Zollformalitäten und den Transport in die oft abgelegenen Dörfer. Wir empfehlen, maximal **zwei Geschenke pro Jahr** zu machen.

Briefe sehen die Patenkinder, ihre Freunde und Familien gern häufiger.

Bestellen im Plan Shop

Der Plan Shop passt sein Sortiment den neuen Vorgaben an. Mit Erscheinen des Shop-Katalogs im Juni 2015 werden die neuen Artikel erstmals präsentiert. Bis zum 30. Juni 2015 sind auch noch Bestellungen aus dem bisherigen Sortiment möglich.

Auch wenn Plan International das Gewicht ein wenig reduziert, gibt es weiterhin tolle kleine Geschenkideen: zum Schreiben und Malen oder für den Sport und das gemeinsame Spielen.

Bei Fragen schicken Sie uns einfach eine E-Mail an info@plan.de oder rufen Sie uns an: +49 (0)40 61140-220.

Plan Post schützt Weltklima

12,7 Tonnen CO₂ gespart



Nachhaltigkeit und eine Schonung wertvoller Ressourcen bestimmen die Projektarbeit von Plan International. Angesichts zunehmender Naturkatastrophen wie zerstörerischer Wirbelstürme, Dürren und Überflutungen gewinnen Maßnahmen zum Klimaschutz für das Kinderhilfswerk an Bedeutung. Kinder und ihre Gemeinden müssen geschützt sowie Entwicklungserfolge bewahrt werden.

Das deutsche Büro geht im internationalen Plan-Verbund in dieser Richtung weiter: Die Eversfrank Gruppe druckt seit 2014 das Paten-Magazin des Kinderhilfswerks besonders klima- und umweltschonend auf regional produziertem Recyclingpapier. Die Produktion der Plan Post erfolgt mit Ökostrom und die unvermeidlichen Kohlendioxid-Emissionen (CO₂) für jede Ausgabe kompensiert die Druckerei: In Kooperation mit „Evers ReForest“ wurden in Schleswig-Holstein bereits 150 Laubmischwaldbäume in der Erstaufforstung angepflanzt. Das Magazin von Plan International Deutschland wird auf diese Weise „klimaneutralisiert“ produziert – bei stabilen Kosten. Allein mit der vorliegenden Ausgabe wurden so 12.719 kg klimaschädliches CO₂ kompensiert – Plans Beitrag zum weltweiten Klimaschutz.

Liebe Lesinnen und Leser,

Foto: Friedrun Reinhold



Dr. Werner Bauch

Sie in der Kurzfassung des Rechenschaftsberichtes im Mittelteil dieser Plan Post, der genauso zu unserer transparenten Politik gehört wie die neu angebotenen Patenreisen zu Projekten vor Ort (s. Seite 4).

Aber es gab nicht nur gute Nachrichten. Alte und neue Konflikte sind aufgeflammt. Ebola verbreitet Angst und Leid in Westafrika (s. Seite 8). Kinder sind am stärksten von solchen Katastrophen betroffen. Plans Erfahrung und konkrete Hilfe kann da für viele Mädchen und Jungen den großen Unterschied bedeuten.

In der politischen Arbeit werden wir auch deshalb auf einer besonderen Berücksichtigung der Rechte von Mädchen und Jungen in den neu zu verhandelnden UN-Entwicklungszielen beharren (s. Seite 10). All diesen Herausforderungen können wir uns nur gemeinsam mit Ihnen erfolgreich stellen – mit unseren Patinnen und Paten, von denen uns einige nun schon 25 Jahre treu sind, mit Stiftern, mit kooperierenden Unternehmen sowie mit den ehrenamtlichen und prominenten Unterstützern – vielen Dank!

Herzliche Grüße

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender
Plan International Deutschland

das vergangene Jahr war für Plan International Deutschland sehr bewegend. Am 1. März 2014 durften wir mit Ihnen unseren 25. Geburtstag feiern. Und dank Ihrer Hilfe haben wir am 23. Juni mit mehr als einer Milliarde Euro an weitergeleiteten Mitteln einen weiteren Meilenstein erreicht – Millionen Kinder haben so eine echte Chance erhalten. Im Juli schoss unser Unterstützer Mario Götzte Deutschland dann zur Fußball-Weltmeisterschaft und die Plan-Welt von Nepal bis El Salvador freute sich mit uns.

Außerdem wurde eine neue Drei-Jahres-Strategie mit den Schwerpunkten Gender, Inklusion und Umwelt verabschiedet. Näheres hierzu finden

Inhalt

REPORTAGE

- 4** Vietnam:
1. Patenreise in ein Land im Aufbruch

AKTUELLES

- 8** Ebola-Hilfe in Westafrika
Neues vom Plan Shop

RECHENSCHAFTSBERICHT 2014 VON PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND

Jahresabschluss, Informationen und Erläuterungen auf 20 Seiten

AUS ALLER WELT

- 9** Nachrichten aus den Partnerländern

WIE WIR ARBEITEN

- 10** Millenniums-Entwicklungsziele
vor dem Abschluss

ENGAGEMENT FÜR PLAN

- 11** Schüler und Aktionsgruppen aktiv
12 Das Plan-Patenforum
13 Plan in Österreich
Plan sagt Danke
14 Unternehmens- und Sportkooperationen

STIFTUNGSZENTRUM

- 15** Malawi: Ein „Tagesschau“-Sprecher
beim Patenkind

SPENDENAUFBRUF

- 16** Vietnam: Förderung von Mädchen
ethnischer Minderheiten

Impressum

Plan Post Nr. 1, März 2015
4 Ausgaben jährlich
Vertrieb für Paten kostenlos

Herausgeber:
Plan International Deutschland e.V.

Vorstand:
Dr. Werner Bauch (Vorsitzender), Dr. h. c. Axel Berger (1. Stv. Vorsitzender), Barbara Daliri Freyduni (2. Stv. Vorsitzende), Rainer Funke (Schatzmeister), Jeannette Hopfen, Rudi Klausnitzer, Dr. Dorothee Ritz, Dr. Hans G. Schönwälder, Prof. Dr. Jürgen Strehlau, Dr. Günther Taube, Julia Wirtz

Geschäftsführung:
Maïke Röttger (Vorsitzende) sowie
Volker Pohl und Wolfgang Porschen.

Verantwortlich:
Maïke Röttger, Dr. h. c. Axel Berger

Projektleitung:
Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Koordination:
Marc Tornow

Mitarbeit in dieser Ausgabe:
Barbara Baden, Sonja Birnbaum, Friderike Csaki, May Evers, Andreas Gude, Boris Hartkopf, Daniela Hensel, Ulrich Hermanski, Holger Lehmann, Isabella Röhrich, Kerstin Schaadt, Frank Schättiger, Christina Schertel, Lydia Sleifir, Louise von Hobe-Gelting, Barbara Wessel

Gestaltung und Litho:
Creative Comp., Hamburg

Druck:
Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titelfoto:
Mädchen in Vietnam
Foto: Erik Talhag

Die Plan Post wird CO₂-kompensiert
und auf Recyclingpapier gedruckt.

Plan International Deutschland e.V.
Postfach 60 20 09 • 22220 Hamburg
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 611400
Fax: +49 (0)40 61140-140
E-Mail: info@plan.de
Internet: www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
<http://twitter.com/PlanGermany>

Für Paten bei Plan International in
Deutschland:
IBAN: DE26200100200105010204
BIC: PBNKDEFF

Für Paten in der Schweiz:
IBAN: CH650483503333301000
BIC: CRESCHZ80L

Für Paten in Österreich:
IBAN: AT40350000016017881
BIC: RVSAAT2S

Die Gesamtauflage enthält den Plan Shop-
Katalog, eine Teilaufgabe Beilagen anderer
Firmen. Dies unterstützt Plans Arbeit.

Plan International Deutschland ist als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet worden und erreichte 2012 in diesem Bereich zweimal den ersten Platz: beim Transparenzpreis von PwC und in einer Analyse des Wirtschaftsmagazins „Capital“. Plan arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas und finanziert über Patenschaften, Einzelspenden, öffentliche Mittel sowie Firmenkooperationen nachhaltige Selbsthilfeprojekte. Plan International Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erhielt 2011 für sein Engagement den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums.



1. Patenreise führt nach Vietnam

Neue Wege gehen – andere Welten kennenlernen

Kulturen ferner Länder kennenlernen und nachhaltige Entwicklungsprojekte erleben – das ist eine besondere Kombination, die Plan International Deutschland mit seinen Patenreisen eröffnet. In Kooperation mit dem Reiseveranstalter Gebeco machen die Touren auf behutsame Weise das Leben außerhalb typischer Routen erlebbar und führen transparent Entwicklungserfolge vor Augen. Die erste Patenreise führte nach Vietnam. Jette Schultz-Süchting und Frank Schättiger begleiteten für das Kinderhilfswerk diese Visite in Südostasien – und hielten ihre Eindrücke in einem Bericht fest.

Das Haus ist kein Haus. Vielmehr ist es ein Unterschlupf, eine Art Gerüst aus Bambus mit einer einzigen Ebene, auf der sich das ganze Leben abspielt. Die Konstruktion wirkt wackelig und bei Nachttemperaturen, die im Winter auf nur +5°C fallen, ist sie auch kein Ort, um Kinder gesund aufwachsen zu sehen. Drinnen gibt es weder Betten noch Decken und die Frage steht im zugigen Raum, wo und wie dort die Familie schläft. Die Antwort ist verstörend – wie auch die Hoffnung, dass dies eigentlich nicht wahr sein kann: Es gibt weder das eine noch das andere. Die weitgereiste Gruppe ist bewegt von der offensichtlichen Armut, der Dunkelheit, die der Behausung etwas Beklemmendes verleiht, und der Vorstellung vom Winter-Monsun, der mit seinem Regennass jeden Winkel im Norden Vietnams erfasst.

13 interessierte Patinnen und Paten aus Deutschland sind zu Gast in den Plan-Projektgebieten Phú Thọ und Bắc Giang. Als Teil einer Rundreise, die sie vom Süden bis hierher in den Norden Vietnams geführt hat, erleben sie nun drei Tage lang, wie die Menschen abseits der Ballungszentren Ho Chi Minh-Stadt und Hanoi mit ihrem Alltag zurechtkommen. Haushaltsbücher sind beispielsweise in diesem schönen, aber oft lebensfeindlichen Umfeld eine nützliche Neuerung, die Plan International im Rahmen seiner Projektaktivitäten einführt. Mit den Büchern schmieden die Menschen Pläne für die Zukunft und halten diese schriftlich fest. Das unterstützt die Gründung kleiner Unternehmungen – wie auch die Anschubfinanzierungen durch Plan International.

Start in ein neues Leben

Für 1.050 besonders arme Familien bedeutet das Startkapital von 125 Euro den Beginn eines neuen Lebens, in dem nicht nur kurzfristige Hilfe vergeben wird. Die Plan-Paten erfahren quasi auf dem Bauernhof, wie das Kinderhilfswerk hier Hilfe zur Selbsthilfe organisiert. Etwa zum Aufbau einer Schweinezucht. Die nötigen Schritte für eine dauerhafte Verbesserung der Lebensumstände begleitet Plan, sodass die Familien wirtschaftlich bald auf eigenen Füßen stehen können. Und damit steigen auch die Erwartungen, dass ihre Kinder bald ein festes Dach über dem Kopf bekommen – zusammen mit besserer Hygiene, Ernährung und Gesundheit.



Foto: Johann Rickert

Spiel und Freizeit sind Kinderrechte, die Plan mit seinen Projekten voranbringt.



Der Rote Fluss und seine Seitenarme bestimmen das Leben im Norden Vietnams.

Foto: Johann Rückert

Die Aussichten auf ein geschütztes Lebensumfeld setzen sich in den Schulen fort. In den Dörfern der Provinz Phú Thọ wird die Entwicklung junger Menschen unterstützt durch eine nun selbstverständliche frühkindliche Bildung. Weit oben auf Plans Entwicklungsagenda stehen die Kinderrechte und der Schutz Minderjähriger, weshalb bereits 9.500 Menschen entsprechende Schulungen erhielten. Viele Mädchen und Jungen profitierten nun von Lehrkräften, die wissen, dass Schläge keine Unterrichtsmethode sind.

„Ich war beeindruckt, wie eben noch zurückhaltende Schüler plötzlich aufstehen und dich ansprechen – ganz offen und natürlich“, sagt die mitreisende Plan-Patin Gaby Holler. „Ich hatte das Gefühl, hier wachsen Kinder heran, deren Selbstbewusstsein gestärkt wird und die auch später für ihre Rechte einstehen werden.“



Die Plan-Patinnen Gaby Holler (links) und Sonja Schlüter werden von Schülerinnen befragt.



Wissenswertes zur Familiengesundheit vermitteln die Kochkurse.

Füttern von Babys nur mit Wasser oder die Tradition, dass sich Frauen nach der Entbindung wochenlang nicht waschen durften.

Die Stimmung ist gelöst und die Bühne bereit für den praktischen Teil: den Mutter-Kind-Kochkurs. Von Plan ausgebildete Trainerinnen gehen den Müttern zur Hand und präsentieren, wie ein abwechslungsreicher Speiseplan aus den oft nur saisonal zur Verfügung stehenden Nahrungsmitteln bereitet wird. Heute filetieren sie einen Karpfen und die Trainerin zeigt, wie sich auch vermeintliche Reste für eine ausgewogene Ernährung eignen. Nahrhafte Suppen und Breis entstehen im kleinen Küchenraum. Mit Angeboten wie diesen erreichte Plan seit 2010 insgesamt 4.150 Mütter, erfahren die deutschen Gäste. Dies alles mit dem Ziel, die Zahl der mangelernährten Kinder, die noch bei 17 Prozent liegt, weiter zu reduzieren.

Plan-Patin Sonja Schlüter ist selbst Ernährungscoach und an dem Projekt besonders interessiert: „Mich hat die gelungene Umsetzung von fundiertem Ernährungswissen in Theorie und Praxis beeindruckt. Insgesamt positiv überrascht war ich von der guten Strukturierung und der hohen Effektivität der Arbeit im Plan-Gebiet – das hatte ich in dieser Form nicht erwartet.“



Foto: Jette Schultz-Stürching

Kim (Mitte) trifft erstmals auf „Langnasen“ und ihre Paten: die Familie Körner.

Besuch beim Patenkind

Zur transparenten Struktur seiner Projekte zählen für Plan International auch Besuche bei den Kindern und in ihrem Lebensumfeld. Eine Visite, die schnell zum Höhepunkt der drei Tage wird. Besucher und Besuchte sollen dabei Einblicke in die jeweils andere Lebenssituation gewähren und so die andere Seite ein bisschen besser verstehen. „Man muss es erlebt haben, um für andere Menschen weitergehendes Mitgefühl zu entwickeln“, sagt Plan-Patin Simone Vossage, die mit ihrem Mann und ihrer 13-jährigen Tochter reiste.

„Worte können unsere Gefühle kaum wiedergeben“, schrieb das zehnjährige Patenkind Kim nach der Zusammenkunft auf. „Wir fühlen uns so dankbar, dass Sie eine so weite Reise gewagt haben, um uns zu sehen.“ – Eine Reise, die erstmals Patenkind und Paten, die Familie Körner aus Hessen, zusammenbrachte. Heike Körner notierte nach der Zusammenkunft: „Die kleine Kim hat heute zum ersten Mal ‚Langnasen‘ – fremde Ausländer – getroffen und war sehr schüchtern. Ich hatte ein Fotobuch von unserer Familie gemacht und Sandalen mitgebracht, die gefielen ihr – das sah man. Langsam taute sie auf und fragte, ob unsere Familie gesund sei. Das entspricht unserem ‚Wie geht’s?‘.“



Foto: Simone Vossage

Mai und Jana genießen die gemeinsame Zeit.

Gemeinsam weit gekommen

Die Frage nach guter Gesundheit wird besser verständlich, wenn man weiß, welchen weiten Weg die Familien zusammen mit Behörden und dem Plan-Team hier im Projektgebiet B c Giang gegangen sind. Heute nehmen 98 Prozent der Frauen an Schwangerschaftsuntersuchungen teil, 1997 war es nur etwa die Hälfte. Untergewicht ist nur noch bei 1,7 Prozent der Kinder festzustellen. Gab es 1997 nirgendwo Gesundheitsclubs im Projektgebiet, so sind es jetzt 133. Und mit ihnen verbesserten sich die Möglichkeiten, im Krankheitsfall versorgt zu werden.



Foto: Hartmut Prale

Xe Om nennt sich das vietnamesische Motorradtaxi, mit dem Irene Krell unterwegs ist.

Mit dem letzten Tag im Plan-Programmgebiet endet auch die rund 2.000 Kilometer weite Rundreise mit Gebeco. Während der Kleinbus mit den ersten Vororten der Hauptstadt Hanoi auch wieder geschäftiges Treiben inmitten immer höher aufragender Wohnblocks erreicht, bleiben der Gruppe einmalige Eindrücke von einem Land – so vielfältig wie Vietnam selbst. „Ich bin nachhaltig beeindruckt“, bringt es Plan-Patin Irene Krell auf den Punkt. „Die Tour hat einen Einblick in das Leben und die Lebensbedingungen von Kindern und ihren Familien vermittelt, der ohne das Vertrauen der Patenkindfamilien sowie die kompetente und einfühlsame Begleitung durch das örtliche Plan-Team nicht möglich gewesen wäre. Für all diese Erfahrungen bin ich sehr dankbar.“



Plan fördert Mädchen ethnischer Minderheiten.

Förderung von Mädchen ethnischer Minderheiten

In den Bergen der Provinz Hà Giang im Norden Vietnams sind mit den ethnischen Minderheiten der H'Mông, Tày, Giáy und Nùng eigene Traditionen und Sprachen lebendig. Doch von der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes profitieren die Familien kaum. Ihre Kinder haben im vietnamesischsprachigen Unterricht oft Probleme. Frühverheiratung und Mangelernährung sowie schlechte hygienische Bedingungen und die Ausbreitung von Krankheiten zeichnen die Dorfgemeinschaften. Besonders Mädchen und junge Frauen dieser Volksgruppen meiden öffentliche Kliniken, weil das Personal sie nicht versteht und kein Bewusstsein für ihre Kulturen mitbringt.

Mit einem speziell auf die Bedürfnisse ethnischer Minderheiten abgestimmten Projekt fördert Plan International die Mädchen und jungen Frauen in dieser Region. In acht Gemeinden unterstützt das Kinderhilfswerk ihre Rechte auf Gesundheit und Bildung. Traditionelle Praktiken wie frühe Verheiratung sollen verhindert und das gesunde Aufwachsen der Kinder verbessert werden. Plan fördert dazu Elterngruppen, die Betreuung von Kleinkindern, eine gesunde Ernährung sowie den Bau von Latrinen und einer Wasserversorgung. Sprachliche Barrieren werden in Kooperation mit Dorfräten, Hebammen, Gesundheitspersonal und Behörden abgebaut.

Machen Sie mit und fördern Sie Mädchen ethnischer Minderheiten im Norden Vietnams mit Ihrer Spende:

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Vietnam

Plan International Vietnam

Das Land ist im Norden geprägt von Bergen und dem Delta des Roten Flusses, im Süden von teils sumpfigen Ebenen und dem Mekong. Die Landesmitte bestimmt ein bis zu 1.500 Meter hoher Berggrücken. Dort treten oft Taifune auf, die schwere Überschwemmungen auslösen.

Das frühere Kaiserreich wurde 1883 französisches Protektorat. Aufstände gegen die Fremdherrschaft mündeten im Indochina-Krieg und 1954 in der Teilung des Landes. Der kommunistische Norden und der vom Westen gestützte Süden lieferten sich im Vietnam-Krieg erneut Gefechte – mit verheerenden Folgen für die Bevölkerung. 1975 nahm die nordvietnamesische Armee Saigon ein und rief eine Sozialistische Republik aus. Seit Anfang der 1990er-Jahre entwickelt sich das südostasiatische Land zur Marktwirtschaft.

Plan International ist seit 1993 in Vietnam aktiv und setzt sich unter anderem für benachteiligte Kinder ethnischer Minderheiten ein. Ihre medizinische Versorgung ist oft unzureichend, die Ernährung in den Familien mangelhaft. Viele Mädchen und Jungen in entlegenen Regionen können zudem keine weiterführende Schule abschließen, weil es an Bildungsmöglichkeiten fehlt.



Plan-Patenreisen 2015

Thailand ist neues Ziel

Eine Visite auf Augenhöhe und im Sinne eines interkulturellen Austauschs – das ermöglichen die sensibel vorbereiteten Plan-Patenreise auch 2015. Im Herbst startet eine weitere Tour zu den kulturellen Highlights und Naturschönheiten sowie in die Projektgebiete von Thailand. Mehr Informationen finden Sie unter <http://plan-patenreisen.gebeco.de>. Möchten Sie über weitere Patenreisen informiert werden? Ein Anruf genügt: +49 (0)40 61140-250 oder schreiben Sie eine E-Mail an Frank.Schaettiger@plan.de.



Foto: Moses Owen Brown

Ebola-Hilfe

Im Einsatz gegen das tödliche Virus

Plan organisiert Unterstützung für Ebola-Waisen wie Riatta, 16, und ihre Geschwister.

Seit einem Jahr fordert das hochansteckende Ebola-Virus im Westen Afrikas Opfer. Plan International beteiligt sich an Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie – mit Ausrüstung und Schulungen in den betroffenen Ländern. Das deutsche Plan-Büro kooperiert zudem mit dem Auswärtigen Amt (AA), um Ebola endgültig zu stoppen.

Plan International startete seine Projekte zur Ebola-Bekämpfung mit Spenden aus Deutschland sowie mit Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA). Die Aktivitäten erreichen in Guinea, Liberia, Mali und Sierra Leone 317.000 Menschen. Allein für etwa 90.000 Mädchen und Jungen stärkt Plan den Kinderschutz – insbesondere für Ebola-Waisenkinder. Der lebenswichtige Zugang zu Trinkwasser sowie zu sicheren Sanitär- und Handwasch-Einrichtungen wurde für 1.300 Familien und 33 Gesundheitseinrichtungen sichergestellt. Für die Bekämpfung von Ebola wurden weitere 40 lokale Gesundheitseinrichtungen ausgestattet und 260 örtliche Gesundheitshelfer geschult. Parallel vergab das Kinderhilfswerk Hygieneartikel an Familien im Epidemiegebiet und unterstützt Schwangere, stillende Frauen sowie Kinder unter fünf Jahren, die an Unterernährung leiden.

In Mali konnte mit Förderung des AA und in Kooperation mit den International Medical Corps (IMC) mit der Einrichtung eines Ebola-Schulungszentrums begonnen werden. Ziel ist es, staatliche Gesundheitsteams in dem westafrikanischen Land in der Bekämpfung des Virus' zu trainieren. Darüber hinaus organisierte Plan International Schulungen für etwa 144.000 Gemeindemitglieder im Süden Malis. Die Dorfbewohner wurden über Ansteckungsrisiken informiert sowie mit Handwasch-Stationen und Hygieneartikeln ausgestattet.

In Guinea hat Plan mit Unterstützung aus Deutschland und in Kooperation mit UNICEF damit begonnen, Handwasch-Einrichtungen und Hygienesets für weitere 100.000 Haushalte, 567 Grundschulen und 132 Gesundheitseinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Die Wasserversorgung und sanitäre Einrichtungen werden in zehn Gesundheitszentren verbessert.

Mehr Informationen zu Plans umfangreichen Ebola-Projekten sowie Spendenmöglichkeiten im Internet auf www.plan.de.

Auszeichnung

Plan International bei Kinderschutz spitze

Der Schutz der Kinder und der Einsatz für ein sicheres Lebensumfeld sind wesentliche Bestandteile von Plans weltweiter Programmarbeit. Als erste Nichtregierungsorganisation wurde das Kinderhilfswerk nun für sein Engagement entlang der UN-Kinderrechtskonvention geehrt: „Keeping Children Safe“ – ein Zusammenschluss von 30 karitativen Organisationen – würdigte damit den besonderen Einsatz von Plan International auf diesem Gebiet. Zur Begründung wurden Plans vorbildliche Mechanismen und Regeln zum Kinderschutz hervorgehoben.

www.keepingchildrensafe.org.uk

Neu im Plan Shop

Blusen aus Indien

Zum Frühling blühen Blumen auf unseren neuen Blusen aus weich fließender Seide und duftiger Baumwolle. Katja Riemann, Schauspielerinnen und Plan-Patin, trägt hier ein Modell aus Seide (Foto rechts). Hergestellt von der indischen Manufaktur Rami Prints, die den Angestellten feste Arbeitsverträge zu fairen Löhnen und Trainingsmöglichkeiten bietet.

Ebenfalls neu im Frühjahr: Recycling-Taschen in verschiedenen Formen, Größen und Farben aus Kambodscha, Leinenschuhe in den Farben der Saison samt Dekortivem für den Ostertisch aus Indien und Nepal.



Foto: Werner Gritzbach

Informationen zu allen fair hergestellten Produkten finden Sie online unter www.plan-shop.org. Telefonische Bestellungen: +49(0)40 63366970.

Rechenschafts bericht 2014

Plan International Deutschland e.V.
Das Finanzjahr



Plan

gibt Kindern eine Chance

INHALT

Ereignisse des Jahres 2014

Plan fördert Geburtenregistrierung	4
Studie zu Kindern mit Behinderung	
Nothilfe in Südsudan	
Philippinen: Soforthilfe und Wiederaufbau nach Wirbelsturm Haiyan	5
Parlamentarischer Abend in Berlin	

Berichte der Organe

Vorstand	6
Kuratorium, Präsidialausschuss und Mitgliederversammlung	7

Jahresabschluss 2014 Plan International Deutschland e. V.

8

Ausblick und Budget 2015

15

Jahresabschluss 2014 Plan International, Inc.

16

Gremienmitglieder und Büros

20



Mehr zu Transparenz und Selbstverpflichtungen im Internet auf www.plan.de unter „Über uns“ sowie auf www.plan-international.org unter „About Plan“ und „Finance“.

WWW



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland e. V. das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.



Plan International Deutschland ist mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet worden. Das Kinderhilfswerk erreichte 2012 in diesem Bereich zweimal den ersten Platz: beim Transparenzpreis von PwC und in einer Analyse des Wirtschafts magazins „Capital“.



Der TÜV NORD hat Plan International Deutschland 2014 im Geltungsbereich „Zufriedenheit der Paten und Spender mit dem Service und Leistungsangebot der Hilfsorganisation“ geprüft. Das Kinderhilfswerk erreichte die Gesamtnote von 1,74 und eine Weiterempfehlungsquote von 98 Prozent.



Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeichnet besonderes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Walter-Scheel-Preis aus. 2011 wurde der Preis an Plan International Deutschland verliehen.



Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt – und im Management von Plan International Deutschland verankert.



Plan International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für transparente Informationen im Internet stark macht.

Impressum

Herausgeber:

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Tel: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-141
info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Werner Bauch, Rainer Funke, Maïke Röttger

Projektleitung:

Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Konzeption:

Marc Tornow

Koordination:

Barbara Baden

Mitarbeit:

Dr. h. c. Axel Berger, Sonja Birnbaum,
Bastian Borregaard, Fabian Böckler, May Evers,
Diana Hillebrecht, Volker Pohl

Gestaltung/Litho:

Creative Comp., Hamburg

Druck:

Eversfrank Gruppe, Meldorf

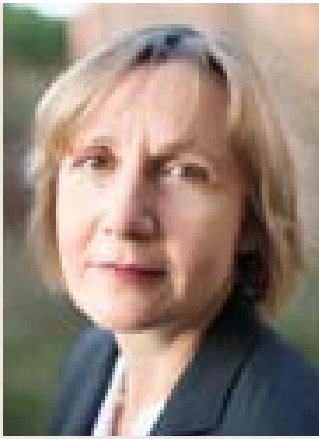
Titelfotos:

Alf Berg, Neil Brandvold, Vassil Anastasov

Anmerkung:

In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen oftmals nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient der besseren Lesbarkeit, es sind Männer und Frauen gemeint.

Der Rechenschaftsbericht wird CO₂-kompensiert und auf Recyclingpapier gedruckt.



Maike Röttger



Rainer Funke

Foto: Marc Darchinger

Liebe Leserrinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Am 1. März 2014 feierte Plan International Deutschland sein 25-jähriges Bestehen und lud Förderer und Freunde nach Hamburg ein. 300 Gäste besuchten zu einem „Tag der offenen Tür“ das Haus der Philanthropie – den Sitz unseres Vereins und Stiftungszentrums – und informierten sich über unsere Entwicklungszusammenarbeit. Höhepunkt war am Abend eine bewegende Benefizgala mit 1.000 engagierten Unterstützerinnen und Unterstützern, Förderern und Stargästen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir im Jubiläumsjahr die Summe von einer Milliarde Euro erreicht haben, die wir seit unserer Gründung für Projekte und Programme in Afrika, Asien und Lateinamerika zur Verfügung gestellt haben. Das ist nur durch das große Engagement und Vertrauen unserer Patinnen und Paten sowie Spender möglich.

Auch das Finanzjahr 2014 (1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014) schloss Plan International Deutschland erneut mit einem positiven Ergebnis ab. Die Einnahmen wuchsen von 116,16 Millionen Euro im Vorjahr auf 131,4 Millionen Euro. Mit 13 Prozent ist dies die höchste Steigerung innerhalb eines Jahres in der Geschichte der deutschen Organisation. Dazu beigetragen haben vor allem die erneute Steigerung der öffentlichen Einnahmen sowie die große Spendenresonanz, etwa nach dem verheerenden Wirbelsturm Haiyan auf den Philippinen. Plan International leistete umgehend humanitäre Hilfe und konnte bereits im ersten Jahr die Not von rund 1,3 Millionen Menschen lindern. Dank Spenden von 31 Millionen Euro weltweit – allein 5,8 Millionen Euro aus Deutschland – engagiert sich unser Kinderhilfswerk bis 2017 im Wiederaufbau.

Das deutsche Plan-Büro betreute 311.782 Patenschaften per 30. Juni 2014, das sind 2.511 mehr als im Vorjahr. 73,33 Prozent aller Mittel kamen aus Patenschaftsbeiträgen (Vorjahr 82,15 Prozent). Die Einnahmen durch öffentliche Geber lagen bei 14,3 Millionen Euro im Gegensatz zu 6,1 Millionen Euro im Vorjahr. Damit hat sich Plan International Deutschland nicht nur bei öffentlichen Gebern auf nationaler, sondern auch auf globaler Ebene etabliert. Die Kostenquote liegt nach dem Maßstab des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bei 18,3 Prozent. 81,7 Prozent aller Mittel (105,2 Millionen Euro) wurden für Projektausgaben zur Verfügung gestellt.

Bei der Gesamtorganisation Plan International Inc. stiegen die Einnahmen ebenfalls: um 6 Prozent auf 722 Millionen Euro (Finanzjahr

2013: 679 Millionen Euro). Plan International Deutschland erzielte die höchsten Einnahmen innerhalb des globalen Plan-Verbundes.

Im Finanzjahr 2014 machten über 140 Aktionsgruppen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und Luxemburg wieder mit mehr als 500 Veranstaltungen auf Plans Programme und Kampagnen aufmerksam. Mit originellen und sympathischen Aktionen nahmen 1.200 engagierte Patinnen und Paten rund 250.000 Euro Spenden für Plan-Projekte ein. Dank ihres Einsatzes gelang es, zum Welt-Mädchentag am 11. Oktober 2013 gemeinsam mit dem Plan-Team Deutschland pink erstrahlen zu lassen. 40 Gebäude in 20 deutschen Städten leuchteten in dieser Signalfarbe und setzten ein Zeichen gegen die Benachteiligung von Mädchen. Mit zusätzlichen Veranstaltungen – wie dem Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte in Berlin, der Vorstellung des Reports „Because I am a Girl“ im Rahmen eines Senatsempfangs in Hamburg oder Benefizkonzerten – wurde die mediale Aufmerksamkeit im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Trotz vielfältiger Erfolge unserer Projekte für benachteiligte Mädchen behielt unsere Kampagne Because I am a Girl über den Berichtszeitraum hinaus ihre Relevanz, sodass wir auch zum Welt-Mädchentag 2014 wieder Aktionen für die Belange von Mädchen vorbereitet haben.

Gestärkt und weiter ausgebaut wurde die Jugendbeteiligung bei Plan International Deutschland. 51 Jugendliche gehören der Jugendgruppe PlanAction an, sie organisierten etliche Events. Die dreizehn Mitglieder des Jugendbeirates informierten sich über die Benachteiligung von Mädchen, die Geburtenregistrierung und den Klimawandel. Sie entwickelten den Fotowettbewerb „EQUAL rights for girls and boys“ und die Kampagne „Make Me Visible“, bei der 10.011 Fingerabdrücke für die Unterstützung der Geburtenregistrierung in Entwicklungsländern gesammelt und an Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, im November 2014 übergeben wurden.

Der TÜV NORD hat Plan 2014 im Geltungsbereich „Zufriedenheit der Paten und Spender mit dem Service und Leistungsangebot der Hilfsorganisation“ geprüft. Das Kinderhilfswerk erreichte die Gesamtnote von 1,74 und eine Weiterempfehlungsquote von 98 Prozent. Nach unserem ersten Platz beim Transparenzpreis 2012 bewerben wir uns auch für den nächsten Transparenzpreis. Dieser war zum Redaktionsschluss allerdings noch nicht ausgeschrieben.

In den vergangenen 25 Jahren hat Plan International Deutschland Entscheidendes zum Wohl benachteiligter Mädchen und Jungen in Entwicklungsländern erreicht. Dieser Erfolg wäre ohne die Unterstützung unserer Patinnen und Paten und das Vertrauen der öffentlichen Geber nicht denkbar. Wir möchten unseren Förderern und allen ehrenamtlich Aktiven ganz herzlich danken und sie ermuntern, sich auch künftig für die Chancen von Kindern zu engagieren.

Maike Röttger
Vorsitzende der Geschäftsführung

Rainer Funke
Schatzmeister

Make Me Visible

Geburtenregistrierung bleibt auf der globalen Agenda

2015 läuft die Frist zur Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele (MDGs, s. Plan Post Seite 10) ab und die Vereinten Nationen werden neue Vorgaben einer Globalen Agenda beschließen. Für Plan International Deutschland stellt sich die Frage: Wie können Erfolge der MDGs gemessen werden, wenn noch immer Millionen Menschen offiziell nicht existieren – einfach, weil sie nicht registriert sind? Ohne einen Identitätsnachweis können Mädchen und Jungen ihre verbrieften Rechte – etwa auf Bildung und Gesundheitsversorgung – nicht wahrnehmen. Für Plan bleiben daher die Geburtenregistrierung und der Ausbau von nachhaltigen zivilen Registrierungssystemen ein elementarer Aspekt der Entwicklungszusammenarbeit. Mit der Initiative „Make Me Visible – Mach’ mich sichtbar“ forderte das Kinderhilfswerk im Berichtszeitraum Unterstützung bei dem Ziel, alle Kinder mit Geburtsurkunden auszustatten. Das Jugendforum PlanAction unterstützte die Initiative, zu deren Höhepunkt im November symbolisch 10.010 gesammelte Fingerabdrücke an die Bundesregierung übergeben wurden.



Mit Unterstützung von Plan hat auch der 13-jährige Ridwan eine Geburtsurkunde erhalten.



Ashley (12) aus Guatemala möchte Lehrerin werden.

„Bezieht uns ein!“

Studie zu Kindern mit Behinderungen

Im Dezember 2013 veröffentlichte Plan International seine erste vergleichende Studie, die auf den Daten von 1,4 Mio. Patenkindern in 30 Programmländern basiert. Mehr als 300.000 dieser Mädchen und Jungen haben deutsche Paten. Die Studie vergleicht die Lebensbedingungen von Patenkindern mit und ohne Behinderungen. Ergebnis: Die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder mit Behinderung nicht die Schule besuchen können, ist zehnmal höher. Selbst wenn Kinder mit Behinderungen am Unterricht teilnehmen, sind ihre Noten schlechter. Das liegt oft an ihren erschwerten Lebensbedingungen. Sie sind auch ein Grund dafür, dass Minderjährige mit Behinderung eine höhere Wahrscheinlichkeit haben, ernsthaft zu erkranken, zum Beispiel an Malaria oder infolge von Mangelernährung.

Die Analyse ist Grundlage für die Verbesserung von Plans Arbeit zur Inklusion von Kindern mit Behinderungen, insbesondere in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Die Studie wurde gemeinsam mit der „London School of Hygiene & Tropical Medicine“ durchgeführt.

Die englischsprachige Dokumentation kann im Internet nachgelesen werden auf www.plan-international.org unter „About Plan/Resources/Publications“.

WWW

Südsudan

Plan ist gefragter Partner für Nothilfe

Südsudan ist einer der jüngsten Staaten der Erde – und wird von kriegerischen Auseinandersetzungen erschüttert. Parallel wirken sich die Folgen des Klimawandels mit chronischen Dürren aus. Als eine Folge verschlechtert sich die Nahrungsmittelsicherheit in dem Land zunehmend. Kinder und ihre Familien sind auf externe Nahrungsmittelhilfe angewiesen, die Plan International übernimmt. Das Kinderhilfswerk engagiert sich in den Bundesstaaten Central Equatoria, Eastern Equatoria, Lakes und Jonglei mit einem groß angelegten Programm zur Nahrungsmittelsicherheit und Versorgung der Grundbedürfnisse. Es wird über private Spenden sowie durch öffentliche Geber (WFP, IOM, UNDP) finanziert. Allein über Plan in Deutschland kamen im Berichtszeitraum 27.412 Euro an Spenden zusammen. Weitere Fördermittel folgen im Finanzjahr 2015. Plan International genießt durch seine langjährige Präsenz und seine Patenschaftsprojekte eine besondere Akzeptanz bei den Partnerorganisationen sowie in den Gemeinden.

Wirbelsturm Haiyan

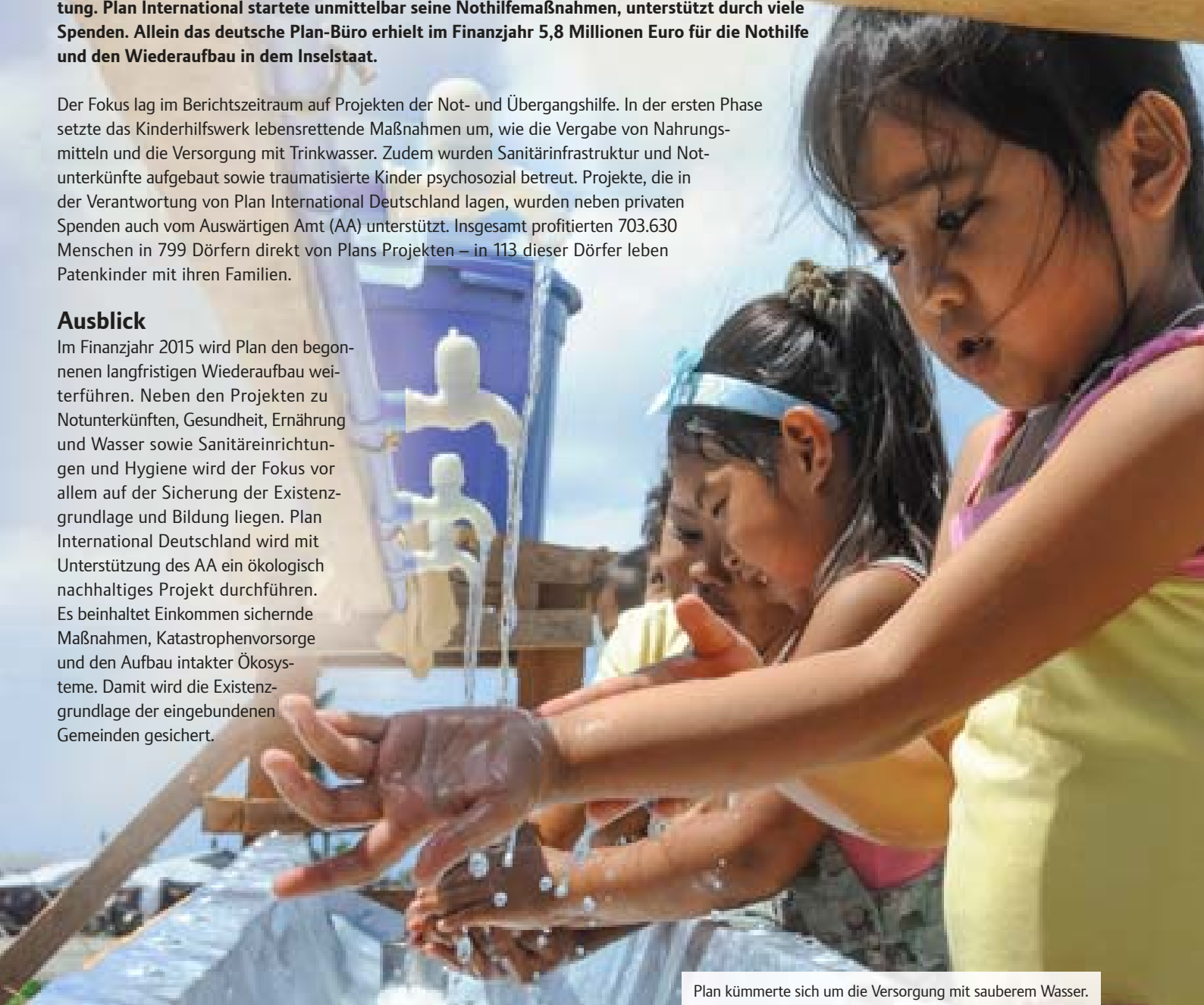
Soforthilfe und Wiederaufbau auf den Philippinen

Im November 2013 hinterließ Wirbelsturm Haiyan auf den Philippinen eine Schneise der Verwüstung. Plan International startete unmittelbar seine Nothilfemaßnahmen, unterstützt durch viele Spenden. Allein das deutsche Plan-Büro erhielt im Finanzjahr 5,8 Millionen Euro für die Nothilfe und den Wiederaufbau in dem Inselstaat.

Der Fokus lag im Berichtszeitraum auf Projekten der Not- und Übergangshilfe. In der ersten Phase setzte das Kinderhilfswerk lebensrettende Maßnahmen um, wie die Vergabe von Nahrungsmitteln und die Versorgung mit Trinkwasser. Zudem wurden Sanitärinfrastruktur und Notunterkünfte aufgebaut sowie traumatisierte Kinder psychosozial betreut. Projekte, die in der Verantwortung von Plan International Deutschland lagen, wurden neben privaten Spenden auch vom Auswärtigen Amt (AA) unterstützt. Insgesamt profitierten 703.630 Menschen in 799 Dörfern direkt von Plans Projekten – in 113 dieser Dörfer leben Patenkinder mit ihren Familien.

Ausblick

Im Finanzjahr 2015 wird Plan den begonnenen langfristigen Wiederaufbau weiterführen. Neben den Projekten zu Notunterkünften, Gesundheit, Ernährung und Wasser sowie Sanitäreinrichtungen und Hygiene wird der Fokus vor allem auf der Sicherung der Existenzgrundlage und Bildung liegen. Plan International Deutschland wird mit Unterstützung des AA ein ökologisch nachhaltiges Projekt durchführen. Es beinhaltet Einkommen sichernde Maßnahmen, Katastrophenvorsorge und den Aufbau intakter Ökosysteme. Damit wird die Existenzgrundlage der eingebundenen Gemeinden gesichert.



Plan kümmerte sich um die Versorgung mit sauberem Wasser.

Parlamentarischer Abend

Mehr Mittel für Kinder in Katastrophen

Am 3. Juni 2014 hatte Plan International Deutschland zu einem Parlamentarischen Abend in Berlin eingeladen. Der Abend stand aus aktuellem Anlass unter der Überschrift „Kinder in Katastrophen – Bedroht, Bedrängt und Benachteiligt?“ Zu den Podiumsteilnehmern gehörten der Vorsitzende der Kinderkommission des Bundestags, Eckhard Pols MdB, der Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Christoph Strässer MdB, sowie der entwicklungspolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Uwe Kekeritz MdB. Plan International informierte mit zwei Experten über seine humanitäre Hilfe. Zum Abschluss der Tagung waren sich alle darin einig, dass vor allem Kinder in gewalttätigen Konflikten und bei Katastrophen in besonderer Weise betroffen und gefährdet sind. Politik und Zivilgesellschaft können und müssen die betroffenen Kinder auf solche Ereignisse vorbereiten – und dafür müssen weitere finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.



Dr. Werner Bauch

Vorstand

Im abgelaufenen Finanzjahr hat Plan International Deutschland e. V. maßgeblich dazu beigetragen, dass 225 Programme und 4.910 Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in 86.600 Gemeinden in 50 Ländern durchgeführt werden konnten. In diesen Gemeinden leben 164,9 Millionen Menschen, davon 41,1 Mio. Mädchen und 40,3 Mio. Jungen. Mit Unterstützung des deutschen Plan-Büros konnten 2.454 Schulen gebaut oder instandgesetzt werden, 104.231 Lehrkräfte und Schulleitungen

erfahren Fortbildungen. Der Einsatz für die Kinderrechte sowie Maßnahmen zur Förderung von Bildung und Gesundheit bleiben die Basis unserer kindorientierten Gemeindeentwicklung. Die Verbesserung der Infrastruktur ist ein weiterer Baustein von Plans nachhaltiger Programmarbeit.

Plan International Deutschland trug wesentlich zu diesen Erfolgen bei. Begleitend zum 25-jährigen Bestehen des Kinderhilfswerk wurde ein besonderer Meilenstein erreicht: Seit der Gründung am 1. März 1989 konnten 1.002.047.628,74 Euro für die weltweite Programmarbeit zur Verfügung gestellt werden. Mithilfe der Spenden aus Deutschland konnte die Lebenssituation von Millionen Menschen – insbesondere Kindern – weltweit nachhaltig verbessert werden.

Finanzentwicklung 2014

Dank der großartigen Unterstützung seiner Patinnen und Paten, Spender, Stifter und Förderer konnte Plan International Deutschland seine Einnahmen im Jubiläumsjahr um gut 13 Prozent auf 131,4 Mio. Euro steigern. 105,2 Mio. Euro konnten für die Projektausgaben zur Verfügung gestellt werden. 68,88 Prozent der Mittel wurden direkt in den Programmländern und 31,12 Prozent über die internationale Koordinierungsstelle in Woking bei London für die Programmländer verausgabt.

Bei den Einnahmen aus Patenschaften konnte mit rund 96,4 Millionen Euro wieder ein leichtes Wachstum erreicht werden (Vorjahr: 95,4 Mio. Euro). Auch die Projektspenden wuchsen – im wesentlichen für die Not- und Übergangshilfe in den Philippinen (s. Seite 5) – auf insgesamt 20,2 Mio. Euro. Die Projektmittel, die von den Plan Stiftungen (s. Plan Post Seite 15) zur Verfügung gestellt wurden, wuchsen trotz schwieriger Ertragssituation erfreulich kontinuierlich. Der Anteil der öffentlichen Mittel konnte mit 14,3 Mio. Euro (Vorjahr: 6,1 Mio.) noch einmal sehr erfreulich gesteigert werden. Mit jetzt 10,9 Prozent an den Gesamteinnahmen sind sie zu einem wichtigen Standbein von Plan International Deutschland geworden.

Arbeitsschwerpunkte

Der Vorstand tagte im Berichtsjahr sechsmal und der geschäftsführende Vorstand dreimal. Schwerpunkte der Arbeitssitzungen waren die strategische Ausrichtung für die kommenden drei Jahre, die Programmarbeit und Wirkungskontrolle sowie eine Steigerung der Sichtbarkeit von Plan International Deutschland im politischen Umfeld.

Eine Arbeitsgruppe aus drei Vorstandsmitgliedern und einem Mitglied des Kuratoriums konzipierte die Strategie für die Finanzjahre 2015 bis 2017. Die einzelnen Bausteine und Zielvorgaben wurden von Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Vorschlägen für Maßnahmen unterlegt und um quantitative und qualitative Indikatoren sowie Richtwerte ergänzt. Einstimmig verabschiedeten dann Vorstand, Präsidialausschuss und Mitgliederversammlung die Vorlage.

Nachhaltige, kindorientierte Gemeindeentwicklung mit Schwerpunkten im Bereich Gender, Kinderrechte, Umwelt und Inklusion sind die Eckpfeiler einer ambitionierten Strategie. Satzungsgemäß berichteten der Vorstandsvorsitzende und der Schatzmeister den Mitgliedern des Präsidialausschusses zu aktuellen Entwicklungen bei Budget-, Personal- und Programmfragen.

Werbung und Spendergewinnung

Nach wie vor herrscht ein starker Wettbewerb im Spendenmarkt um Mittel für karitative Programme. Die Zuwendungen stagnieren seit Jahren. Plan International Deutschland konnte gegen diesen Trend Jahr für Jahr wachsen. Grundlage dafür ist die Treue unserer Paten-, Spender- und Stifterfamilie. In unserem Jubiläumsjahr konnten wir Hunderte von Patinnen und Paten auszeichnen, die mit dem Kinderhilfswerk seit nunmehr 25 Jahren verbunden sind. Dies ist ein großartiger Beweis für die Anerkennung unserer weltweiten Arbeit. Diesen Spenderkreis auszubauen, ist weiterhin unser größtes Ziel. Alle dazugehörigen Marketing-Maßnahmen werden im Einklang mit den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) regelmäßig geprüft.

Der Bekanntheitsgrad von Plan in Deutschland ist nach wie vor gering. Deshalb haben wir beschlossen, in den kommenden drei Jahren weiter in den Bekanntheitsgrad zu investieren. Ein erster Schritt war die Gewinnung des Fußball-Nationalspielers und Weltmeisters Mario Götze, der sich ohne ein Honorar für die Kampagne „Kinder brauchen Fans!“ und einen begleitenden TV-Spot zur Verfügung gestellt hat. Weitere Spots, die die Arbeit von Plan prägnant und ehrlich darstellen, werden folgen. Dies steht auch im Einklang mit der internationalen Plan-Organisation, die eine offensivere Kommunikation der Marke Plan International vorsieht.

Internationale Aufgaben

Plan International steht vor großen Herausforderungen. Eine breit angelegte Programm- und Effektivitätsanalyse wird die Arbeit des Kinderhilfswerks in den künftig 51 Partnerländern während der nächsten Jahre bestimmen. Die Umstellung der Finanzberichterstattung auf SAP-Software, die Wahl eines neuen ehrenamtlichen internationalen Vorstandsvorsitzenden und die Auswahl eines neuen hauptamtlichen CEO stellen weitere wichtige Aufgaben dar. Als größtes Mitglied im Plan-Verband wird dies auch das Team von Plan International Deutschland vor große Herausforderungen stellen. Dank des Vertrauens von Patinnen und Paten, Spendern, Stiftern und Förderern werden wir auch diese Aufgaben meistern. Die „weltmeisterlichen“ Erfolge in unserem Jubiläumsjahr sind ein zusätzlicher Ansporn für das Engagement für die Kinder dieser Welt.

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

Kuratorium und Präsidialausschuss



Hanns-Eberhard Schleyer,
Kuratoriumsvorsitzender



Angelika Jahr-Stilcken,
stellvertretende
Kuratoriumsvorsitzende

Im Finanzjahr hat Plan International Deutschland an seiner neuen Strategie für den Zeitraum 2015 bis 2017 gearbeitet und trug damit aktuellen Veränderungen in der Entwicklungszusammenarbeit Rechnung. Kuratorium und Präsidialausschuss sind laufend an diesen Prozessen beteiligt. An der dazu einberufenen Strategieklausur vom 30. und 31. August 2013 nahmen auch Mitglieder des Kuratoriums teil. Die jährliche Kuratoriumssitzung fand am 27. Juni 2014 statt. Der Präsidialausschuss wurde zu Sitzungen am 6. Dezember 2013, 31. Januar 2014 und 27. Juni 2014 einberufen. In diesen Sitzungen wurden die Mitglieder des Kuratoriums und des Präsidialausschusses über alle aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen und über die wesentlichen Aufgaben des Vereins informiert.

In der Strategieklausur wurde intensiv über die neuen Strukturen im Rahmen des sogenannten „Business Operating Models“ (BOM), die Gewinnung von neuen Partnerschaften und die in diesem Zusammenhang wichtige Markenkampagne diskutiert. Schwerpunkt der Beratungen der Kuratoriumssitzung waren der

Haushaltsplan 2015 (s. Seite 15) und der Jahresabschluss 2013 sowie der außerordentliche Erfolg der Jubiläumsgala von Plan International Deutschland. Daneben gab es Überlegungen, Kooperationen zwischen der Stiftung Hilfe mit Plan und dem Plan Stiftungszentrum sowie externen Stiftungen zu verstärken, um die wachsende Anzahl von Projekten mit öffentlichen Gebern co-finanzieren zu können. Auch die Sitzungen des Präsidialausschusses haben sich mit der neuen Markenkampagne, dem Verlauf der 25-Jahr-Feier am 1. März 2014 sowie den unterschiedlichen Einnahmequellen von Plan International beschäftigt. In Vorträgen und Diskussionen wurde über die Steigerung der Einnahmen durch verstärktes Einwerben von öffentlichen Mitteln, die dafür notwendige Verstärkung interner Plan-Strukturen und die erforderliche Beschaffung von jeweiligen Co-Finanzierungen diskutiert. In diesem Zusammenhang haben Aktivitäten und Gespräche mit Mitgliedern der Bundesregierung und Vertretern aus dem parlamentarischen Raum eine hervorgehobene Bedeutung gewonnen. Die Ausgrenzung von Plan International Deutschland von entwicklungs-politischen Bündnissen – zum Beispiel „Aktion Deutschland Hilft“ und „Bündnis Entwicklung Hilft“ – wurde auch unter rechtlichen Argumenten weiter diskutiert.

Das erfreulich hohe Wachstum von Plan International Deutschland führte zu regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über Strukturen und über Transparenzgesichtspunkte. Auf der Grundlage einer vertrauensvollen und regelmäßigen Zusammenarbeit unterstützen Mitglieder des Kuratoriums und des Präsidialausschusses den Vorstand und die Geschäftsführung des Vereins in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Hanns-Eberhard Schleyer
Kuratoriumsvorsitzender



Foto: Kathrin Hartkopf

Frauen-Power bei Plan: Für das Kinderhilfswerk engagieren sich unter anderem Barbara Daliri Freyduni, Karin Risser, Dr. Ulrike Schweibert, Dr. Juliane Hilf und Dr. Dorothee Ritz (v. l. n. r.).

Mitgliederversammlung 2014

Die satzungsgemäß einmal jährlich stattfindende Mitgliederversammlung fand im Jahr 2014 am 27. Juni in Hamburg statt und wurde vom Vorstandsvorsitzenden geleitet, der auch den Tätigkeitsbericht des Vorstandes vortrug. Die Versammlung stand unter dem Motto „Friedensbildung und Konfliktprävention“. Hierzu gab es einen Vortrag des Länderdirektors von Plan International Sudan, Manoj Kumar. Weitere Themen waren „Plans Reaktionen auf Katastrophen“ am Beispiel der Philippinen (s. Seite 5) und die Kinderrechte als Basis der Programmarbeit. Unter Enthaltung der anwesenden Organmitglieder wurden der Vorstand und der Präsidialausschuss einstimmig für das Finanzjahr 2013 entlastet und der Haushaltsplan für das Finanzjahr 2015 angenommen. Um zukünftig die Wahl des Vorstands nach § 26 BGB in unterschiedlichen Wahlperioden zu ermöglichen, wurde einstimmig eine Änderung des § 6 Abs. 2 der Vereinsatzung beschlossen.

Turnusgemäß standen die Vorstandsmitglieder Dr. Werner Bauch als Vorsitzender des Vorstands und Rainer Funke als Schatzmeister sowie Rudi Klausnitzer und Julia Wirtz zur Wiederwahl. Zur Wahl standen außerdem Dr. Axel Berger als 1. stellv. Vorsitzender und Barbara Daliri Freyduni als 2. stellv. Vorstandsvorsitzende. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Dr. Ulrike Schweibert und Dr. Dorothee Ritz vorgeschlagen und bestätigt. Die einstimmig gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl dankend an. Neue Ombudsfrau wurde die Kölner Rechtsanwältin Dr. Juliane Hilf. Zur Wahl als neue Vereinsmitglieder wurden Dr. Ulrike Schweibert (die bisherige Ombudsfrau) und Karin Risser aus Wien zur Unterstützung von Plan in Österreich vorgeschlagen. Die anwesenden Gewählten nahmen die Wahl mit Dank an.

Bei der turnusmäßigen Wiederwahl des Präsidialausschusses ergaben sich keine Veränderungen (Präsidialausschussmitglieder: Hanns-Eberhard Schleyer – Vorsitzender, Angelika Jahr-Stilcken – stv. Vorsitzende, Gräfin Bettina Bernadotte, Dr. Philip Nölling und Christa Stewens). Für das Kuratorium wurden Antje Arold-Hahn, Dr. Philip Nölling, Dr. Christian Rainer turnusgemäß wiedergewählt. Karin Risser wurde als neues Kuratoriumsmitglied durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Die einstimmig gewählten Kandidaten nahmen die Wahl mit Dank an. Die nicht anwesenden Kandidaten hatten dem Vorsitzenden vorab mitgeteilt, dass sie ihre Wahl gegebenenfalls annehmen würden.

Mehr Informationen zu Plans Gremien im Internet auf www.plan.de unter „Über uns/Organisationsstruktur“.

WWW

Bilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva	30.06.13 in Euro	30.06.14 in Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	686.574	535.532
	686.574	535.532
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.783.674	6.126.361
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	17.279	0
	4.800.953	6.126.361
III. Finanzanlagen		
1. Plan Shop GmbH, Hamburg	175.000	175.000
2. PSG Plan Service GmbH, Hamburg	300.000	300.000
	475.000	475.000
	5.962.527	7.136.893
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Eigentumswohnung	105.000	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Plan Shop GmbH, Hamburg	17.067	35.897
2. Sonstige Vermögensgegenstände	274.062	112.763
	396.129	148.660
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	0	3.036.487
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.161.084	9.895.760
	9.557.213	13.080.907
C. Rechnungsabgrenzungsposten	132.270	51.977
	15.652.010	20.269.777

Passiva	30.06.13 in Euro	30.06.14 in Euro
A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen gemäß § 58 AO eingestellt € 3.000.000; Vorjahr € 2.000.000)	2.105.000	3.053.476
2. Längerfristig gebundene Spenden	5.185.148	6.675.015
	7.290.148	9.728.491
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	525.625	600.456
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften	4.502.123	4.553.603
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.581.399	612.518
3. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc.	1.289.142	4.342.460
4. Verbindlichkeiten gegenüber PSG Plan Service GmbH	144.692	178.564
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon Steuer € 104.765; Vorjahr € 169.820)	318.881	253.685
	7.836.237	9.940.830
	15.652.010	20.269.777

Erläuterungen zum Jahresabschluss*

Plan International Deutschland ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Aus Gründen der Transparenz erstellt der Verein eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung. Diese werden durch einen Lagebericht und Anhang ergänzt. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des vom Vorstand erteilten Auftrags.

Bilanz- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände ist auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Im Zuge der umfassenden Modernisierung und Neugestaltung des gemieteten Bürogebäudes ist das Sachanlagevermögen um T€ 1.325 gestiegen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Zugänge bei den Gebäudeeinbauten in Höhe von T€ 1.808, Büroeinrichtungen in Höhe von T€ 161 sowie EDV-Hardware (Server, Workstation und Drucker) in Höhe von T€ 152. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgten planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen Plan Shop GmbH (T€ 175) und PSG Plan Service GmbH (T€ 300). Die Forderungen gegen die Plan Shop GmbH betreffen im Wesentlichen deren

Anteil am Versand der Plan Post, die zusammen mit dem Shop-Katalog verschickt wird. Zum Posten Sonstige Vermögensgegenstände zählen hauptsächlich Forderungen aus Zusagen von öffentlichen Mitteln, die im Vorjahr bewilligt, aber noch nicht eingezahlt worden sind. Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich um Wertpapierfonds, die auf Basis der Anlagerichtlinien aus gebildeten Rücklagen angelegt wurden.

Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Rücklagendotierung in Höhe von T€ 1.000. Die sonstigen noch nicht verbrauchten Mittel betreffen im Berichtsjahr noch nicht verwendete Zuwendungen einschließlich der Rücklagen. Die hier im Vorjahr aufgeführte Eigentumswohnung wurde im Berichtsjahr verkauft. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW RS HFA21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der darauf entfallenden Abschreibungen. Dieser Wert hat sich im Finanzjahr 2014 aufgrund der umfassenden Modernisierung des Bürogebäudes erhöht. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten sowie noch ausstehende Eingangsrechnungen aus Leistungen, für die bis zum Stichtag noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet. Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patenschaften enthalten Zahlungen von Paten, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2014 entfallen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb des Finanzjahres und wurden im Folgemonat beglichen. Die Verbindlichkeiten gegen Plan International Inc. entfallen auf laufende Verrechnungen sowie die im Finanzjahr noch verausgabten Mittel und Spendeneinnahmen. Diese wurden zu Beginn des neuen Finanzjahres weitergeleitet und führten zu einer Auflösung des Postens. Die Verbindlichkeiten gegenüber der PSG Plan Service GmbH resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers an Plan International Deutschland e. V.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Plan International Deutschland e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen

Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 12. Dezember 2014

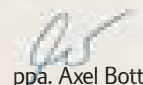
PricewaterhouseCoopers

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

M. M. 

Morag McLean
Wirtschaftsprüfer



ppa. Axel Bott
Wirtschaftsprüfer



*Erläutert werden die wesentlichen Inhalte des vollständigen und geprüften Jahresabschlusses.

Erfolgsrechnung

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

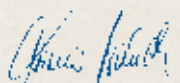
Alle Angaben in Euro

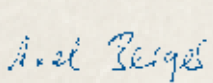
	2013	2014	Ideeller			
			Spenden- erträge	Bußgelder	Öffentliche Mittel	Aufwendungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke
Erträge						
Spendeneinnahmen						
Patenschaftsbeiträge						
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	95.437.238	96.433.206	96.433.206			
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	4.488.792	4.502.123	4.502.123			
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-4.502.123	-4.553.603	-4.553.603			
	95.423.907	96.381.726	96.381.726	0	0	
Einzelspenden						
Projektspenden	14.031.696	20.245.031	20.245.031			
Einnahmen aus Bußgeldern	30.210	21.825		21.825		
Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	6.147.872	14.326.015			14.326.015	
	115.633.685	130.974.597	116.626.757	21.825	14.326.015	
Zinserträge	103.561	120.987				
Beteiligungserträge	49.739	91.654				
Sonstige Erträge	376.962	247.470				
	116.163.947	131.434.708	116.626.757	21.825	14.326.015	
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres						
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-4.536.721	-2.485.726	-2.485.726			
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	518.599	995.859	995.859			
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (davon Einstellung in Rücklagen € 1.000.000)	-2.000.000	-1.000.000	-1.000.000			
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (Entnahme aus Rücklagen)	3.000.000	0	0			
	113.145.825	128.944.841	114.136.890	21.825	14.326.015	
Allgemeine Aufwendungen						
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-12.291.967	-13.713.406				-60.048
Personalkosten	-5.424.687	-6.506.938				-1.981.150
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-1.250.468	-2.556.901				-792.589
Abschreibungen	-890.466	-1.372.556				-417.899
Raumkosten/Miete	-539.021	-876.967				-267.008
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-440.055	-876.932				-876.932
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-571.042	-761.704				-153.041
Kosten Pateninformationen	-559.509	-451.108				0
Beratung und Prüfung	-401.765	-409.349				-154.269
Reisekosten	-367.037	-362.288				-169.867
Datenverarbeitung	-330.517	-338.075				0
Kosten Geldverkehr	-87.454	-92.232				0
Versicherungen	-52.859	-67.966				-20.693
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-280.294	-309.835				-126.490
	-23.487.141	-28.696.257				-5.019.986
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	-2.700.000	-55.594				-55.594
Bereits abgeführte Spenden	-86.958.684	-100.192.990				-100.192.990
	-113.145.825	-128.944.841				-105.268.570
Ergebnis	0	0				-105.268.570

(Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

Bereich				Wirtschaftlicher Bereich			Finanzbereich			Summe
Verwaltungs- aufwendungen	Werbe- aufwendungen	Sonstige betriebliche Erträge	Ergebnis des ideellen Bereichs	Ergebnis des wirtschaft- lichen Bereichs	Ergebnis des Zweck- betriebes	Erträge aus Beteiligungen	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Ergebnis des Finanzbereichs		
			96.433.206						96.433.206	
			4.502.123						4.502.123	
			-4.553.603						-4.553.603	
			96.381.726						96.381.726	
			20.245.031						20.245.031	
			21.825						21.825	
			14.326.015						14.326.015	
			130.974.597						130.974.597	
			0				120.987	120.987	120.987	
			0	14.268		77.386		77.386	91.654	
		89.707	89.707	92.639	65.124			0	247.470	
		89.707	131.064.304	106.907	65.124	77.386	120.987	198.373	131.434.708	
			-2.485.726						-2.485.726	
			995.859						995.859	
			-1.000.000						-1.000.000	
			0						0	
		89.707	128.574.437	106.907	65.124	77.386	120.987	198.373	128.944.841	
-136.061	-13.517.297		-13.713.406						-13.713.406	
-4.525.788			-6.506.938						-6.506.938	
-1.764.312			-2.556.901						-2.556.901	
-954.657			-1.372.556						-1.372.556	
-609.959			-876.967						-876.967	
0			-876.932						-876.932	
-608.663			-761.704						-761.704	
-375.849			-375.849	-75.259					-451.108	
-255.080			-409.349						-409.349	
-192.421			-362.288						-362.288	
-338.075			-338.075						-338.075	
-92.232			-92.232						-92.232	
-47.273			-67.966						-67.966	
-113.137			-239.627	-26.253	-43.955				-309.835	
-10.013.507	-13.517.297		-28.550.790	-101.512	-43.955				-28.696.257	
			-55.594						-55.594	
			-100.192.990						-100.192.990	
-10.013.507	-13.517.297		-128.799.374						-128.944.841	
-10.013.507	-13.517.297		-224.937	5.395	21.169			198.373	0	

Hamburg, den 20. August 2014


Dr. Werner Bauch


Dr. h. c. Axel Berger


Barbara Daliri Freyduni


Rainer Funke

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Für das Finanzjahr 2014 wurde die Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB-Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erstellt. Gemäß der Empfehlungen von DZI und den Organisatoren des PwC-Transparenzpreises werden die Einnahmen und Ausgaben nach folgenden Bereichen gegliedert: ideeller Bereich, wirtschaftlicher Bereich, Finanzbereich und Steuern. In der Darstellung verzichtet Plan International Deutschland e. V. jedoch auf den Bereich Steuern, da diese im wirtschaftlichen Bereich berücksichtigt sind. Die Berichtsposten ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA 21.

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) untersucht. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da nach herrschender Auffassung ein ideeller Verein nicht die Voraussetzungen eines Mutterunternehmens nach § 290 HGB erfüllt und die Größenkriterien des § 293 HGB nicht überschritten sind.

Die Anzahl der Patenschaften hat sich im Berichtsjahr von 309.271 auf 311.782 (+0,8 Prozent) leicht erhöht, sodass die Einnahmen aus Patenschaftsbeiträgen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 958 gesteigert werden konnten. Patenschaftsbeiträge, die im Finanzjahr 2014 eingegangen, aber Zeiträumen nach dem 30. Juni 2014 zuzurechnen sind, wurden entsprechend abgegrenzt. Insgesamt haben sich die Erträge von T€ 116.164 auf T€ 131.435 und die Aufwendungen von T€ 23.487 auf T€ 28.696 erhöht.

Die Projektspenden belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 20.245 (Vorjahr T€ 14.032) und sind für die Programmarbeit in den Plan-Partnerländern bestimmt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf ein höheres Spendenaufkommen für die humanitäre Hilfe zurückzuführen,

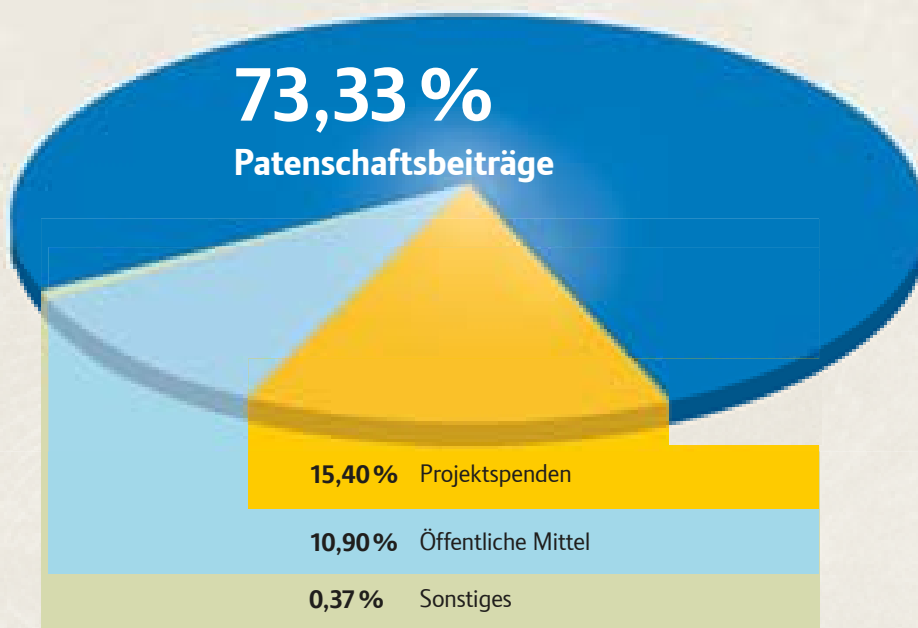
das sich auf T€ 6.054 beläuft und damit um T€ 4.435 über dem des Vorjahres liegt. Ein hoher Anteil davon entfällt auf die Katastrophenhilfe in den Philippinen (s. Seite 5). In den Projektspenden enthalten ist der Mädchen-Fonds mit Einnahmen in Höhe von T€ 6.968, die sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 693 erhöht haben. Diese Erhöhung ist auf eine breite Basis von Spenderinnen und Spendern zurückzuführen. Es handelt sich zumeist um Patinnen und Paten, die Plan International Deutschland über ihren Patenschaftsbeitrag hinaus maßgeblich unterstützen.

Die Erträge aus öffentlichen Mitteln sind im Berichtsjahr stark von T€ 6.148 auf T€ 14.326 gestiegen. Die Erhöhung von T€ 8.178 ist auf eine verstärkte Antragsstellung zurückzuführen – verbunden mit einer Fokussierung auf die für das Kinderhilfswerk relevanten Themenfelder. Den Einnahmen aus öffentlichen Mitteln stehen entsprechende Projektausgaben gegenüber.

Insgesamt ist das Einnahmenwachstum auf eine signifikante Steigerung der Generierung von öffentlichen Mitteln und Spenden für humanitäre Hilfe zurückzuführen. Damit bestätigt sich die strategische Ausrichtung einerseits auf den Bereich Patenschaften, andererseits auf die Fördermittelakquisition bei institutionellen Gebern.

Die Einnahmen im Finanzbereich setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen der Wertpapierfonds mit T€ 49 sowie einer Zinsgutschrift von Plan International Inc. in Höhe von T€ 72 für angelegte Spendengelder zusammen. Bei den Beteiligungserträgen handelt es sich um Gewinnausschüttungen der Plan Shop GmbH (T€ 77) und der PSG Plan Service GmbH (T€ 14) für das Finanzjahr 2013. Die Gewinnausschüttung der PSG Plan Service GmbH ist ab dem Berichtsjahr im wirtschaftlichen Bereich auszuweisen. Das regelmäßige Versenden von Beilagen mit dem Paten-Magazin Plan Post wird als wirtschaftliche Tätigkeit angesehen und ebenfalls im wirtschaftlichen Bereich dargestellt. Die im Rahmen der 25-Jahr-Feier durchgeführte Tombola ist mit ihren Einnahmen und Ausgaben im Zweckbetrieb ausgewiesen.

Gesamteinnahmen nach Einnahmequellen



Die Projektausgaben, die der unmittelbaren Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen, belaufen sich auf T€ 105.213 und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um T€ 15.795 gestiegen. Ihr Anteil an den gesamten Aufwendungen liegt bei 81,72 Prozent (Vorjahr 81,07 Prozent). Im Wesentlichen handelt es sich dabei mit T€ 100.193 (Vorjahr T€ 86.959) um Aufwendungen für die Projektförderung. Ebenfalls in den Projektausgaben enthalten sind mit T€ 2.035 (Vorjahr T€ 1.310) Ausgaben für die Projektbegleitung. Dazu gehören die Planung, Implementierung und das Monitoring der Projekte. Die Ausgaben zur satzungsgemäßen Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit betragen T€ 2.985 (Vorjahr T€ 1.148). Letzteres ist auf ein stark erhöhtes Engagement in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zurückzuführen.

Auch im Berichtsjahr 2014 standen die Because I am a Girl-Kampagne und der damit verbundene Welt-Mädchentag am

11. Oktober im Fokus. Außerdem wurden weitere Schwerpunkte gesetzt, zum Beispiel im Ausbau der Jugendbeteiligung (s. Plan Post Seite 11) sowie in der Durchführung von Konferenzen oder den Ausstellungen. Plan International Deutschland intensivierte im Berichtszeitraum außerdem seine politische Beziehungsarbeit und verstärkte seine Präsenz in Parlamenten, bei entwicklungspolitischen Netzwerken sowie in Bündnissen. Das Kinderhilfswerk konnte so intensiver auf die große Benachteiligung von Mädchen und Jungen in Entwicklungsländern sowie ihre oft mangelhafte Versorgungslage aufmerksam machen – verbunden mit einem Einsatz für ihre Rechte.

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hat Plan International Deutschland insgesamt T€ 13.517 und damit im Vergleich zum Vorjahr T€ 1.408 mehr aufgewendet. Der Anteil der Werbe- und Öffentlichkeitsausgaben beträgt 10,5 Prozent (Vorjahr 10,98 Prozent). Auch in diesem Jahr haben allgemeine Kostensteigerungen in den Werbezweigen und ein zunehmender Wettbewerb unter karitativen Spendenorganisationen dazu beigetragen. Im Wesentlichen entfallen die Werbeaufwendungen auf Kosten für Beilagen zu Katalogen und Zeitschriften (T€ 3.873), Aufwendungen für Mailing-Aktionen (T€ 2.444) sowie Werbung im Internet (T€ 2.251). Im Übrigen werden unter diesem Posten Kosten für Einsatz von TV-Spots, Mediaberatung sowie Marktbeobachtung ausgewiesen. Außerdem wurden im Finanzjahr Face-to-Face-Aktionen (Standwerbung in Städten) durchgeführt.

Plan International Deutschland konnte im Berichtsjahr die Anzahl der Firmenkooperationspartner weiter steigern und das Spendenvolumen erhöhen. Das Engagement der Unternehmen im Bereich „Corporate Social Responsibility“ (CSR, s. Plan Post Seite 14) ist dabei nicht nur begrenzt auf Projektspenden, sondern besteht auch in der Übernahme zahlreicher Kinderpatenschaften. Die bisherige Fokussierung auf mittelständische bis große Unternehmen und bestimmte Branchen soll beibehalten werden. Die Hinzugewinnung von Firmenpartnerschaften soll zudem durch eine vermehrte Ansprache von Multiplikatoren in der Wirtschaft erreicht werden. Angestrebt ist auch eine weitere Festigung und der Ausbau der bestehenden Sport-Kooperationen. Im Finanzjahr 2014 konnten hierüber Persönlichkeiten aus dem Sport als Unterstützer gewonnen werden.

Die Verwaltungsaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.253 auf T€ 10.014 gestiegen. Darin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Personal, Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen, Fremdpersonal sowie für Pateninformation. Der Anstieg basiert insbesondere auf den gestiegenen Portokosten aufgrund der Portoerhöhung, dem deutlich gestiegenen Versandvolumen, insbesondere aufgrund der SEPA-Umstellung, dem erhöhten Abschreibungsvolumen für Büroausstattung sowie dem höheren Mietaufwand aufgrund der im Vergleich zur Übergangsmiete vergrößerten Fläche.

Die Aufwendungen für Personal im Verwaltungsbereich erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Prozent von T€ 4.295 auf T€ 4.526

Mittelverwendung

Projektausgaben, die unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen

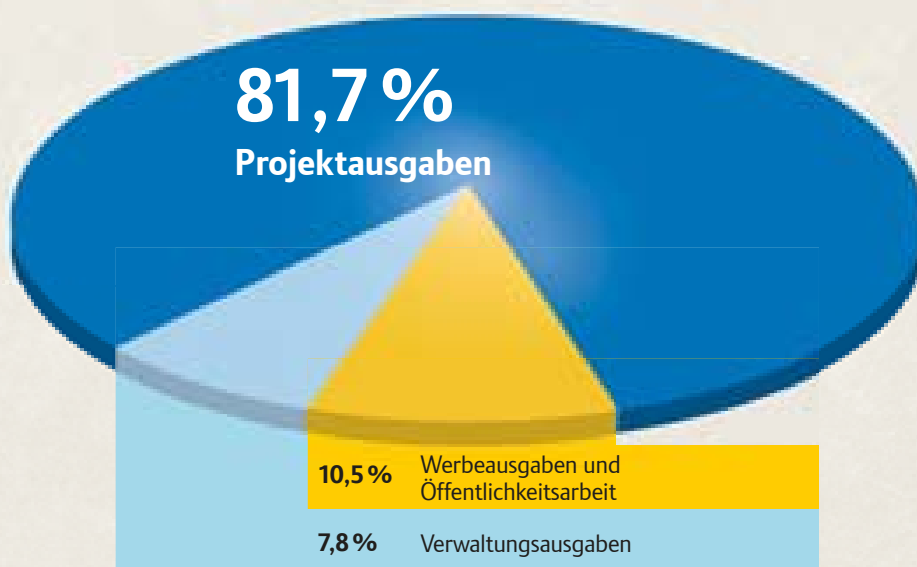
- Projektförderung	-100.192.990 €	77,82%
- Projektbegleitung	-2.035.235 €	1,58%
- Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-2.984.751 €	2,32%
Zwischensumme	-105.212.976 €	81,72%

Werbe-, Öffentlichkeits- und Verwaltungsausgaben, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen

- Werbeausgaben und Öffentlichkeitsarbeit	-13.517.297 €	10,50%
- Verwaltungsausgaben	-10.013.507 €	7,78%
Zwischensumme	-23.530.804 €	18,28%
Summe Gesamtaufwand	-128.743.780 €	100,00%

Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den Gesamtausgaben beträgt nach DZI-Richtlinien 18,3%. In den Projektausgaben sind die Ausgaben für satzungsgemäße Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit enthalten.

Mittelverwendung 2014



inklusive Lohnnebenkosten. Auf die satzungsgemäßen Personalkosten für Projektbegleitung und Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit entfallen T€ 1.981. Die Erhöhung der Personalkosten resultiert überwiegend aus der generellen Anpassung der Gehälter zum 1. Juli 2013 sowie Neueinstellungen in der Abteilung Internationale Zusammenarbeit und im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit (Kampagnen und Advocacy).

Die durchschnittliche Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich im Finanzjahr 2014 auf 130 (Vorjahr 116). Durchschnittlich arbeiteten im Berichtsjahr insgesamt 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit sowie 91 in Vollzeit mit 40 Stunden Wochenarbeitszeit. Zudem wurden durchschnittlich 29 studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Teilzeitverträgen auf Stundenbasis beschäftigt. Plan International Deutschland bildet aus in dem Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation und dem neu geschaffenen Ausbildungsberuf Kauffrau/Kaufmann für

Büromanagement. Im Finanzjahr 2014 beschäftigte die Organisation drei Auszubildende. Für das Finanzjahr 2015 sind drei weitere Ausbildungsplätze geplant.

Der im Finanzjahr 2014 erfolgte Stellenzuwachs begründet sich einerseits in der positiven Entwicklung im Bereich der Generierung von öffentlichen Mitteln und der damit verbundenen Steigerung der Anzahl an umfassenden Projekten. In der Abteilung Internationale Zusammenarbeit wurden daher gerade die administrativen Bereiche sowie der Bereich „Disaster Risk“-Management personell gestärkt. Weitere personelle Verstärkungen erfolgten andererseits in den Bereichen Kommunikation und Fundraising. Für das nächste Finanzjahr ist ein moderater Stellenzuwachs im Bereich der Unternehmens- und Sportkooperationen geplant sowie der weitere personelle Aufbau des Bereichs Jugend- und Freiwilligenkooperationen. Plan International Deutschland hat durch die im Finanzjahr 2013 erfolgte Satzungsänderung auch Jugendliche als Vertreter in den Vereinsgremien. Das Thema Jugendengagement soll unter entwicklungspolitischen Gesichtspunkten verstärkt umgesetzt werden.

Plan International Deutschland beschäftigt hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vier Ebenen. Die Struktur der Vergütungen auf Vollzeitbasis, einschließlich freiwilliger Leistungen, Weihnachtsgeld, Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge und Dienstwagennutzung, ist in folgenden Bandbreiten geregelt: Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter, Assistenten und Fachkräfte von T€ 26 bis maximal T€ 50, Referentinnen und Referenten sowie Spezialisten von T€ 37 bis maximal T€ 67, Abteilungs- und Teamleiter von T€ 37 bis maximal T€ 90, Geschäftsführung von T€ 96 bis maximal T€ 150. Die drei höchsten Bruttojahresvergütungen (Vorsitzende der Geschäftsführung, zwei Geschäftsführer) inklusive aller freiwilligen Leistungen, Zuschüsse zur betrieblichen Altersvorsorge, Weihnachtsgeld und Dienstwagennutzung, belaufen sich in der Gesamtsumme auf € 420.722. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in den dargestellten Vergütungen nicht enthalten. Der Einzelveröffentlichung der Gehälter stehen Persönlichkeitsrechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen.

Die Mitglieder der Vereinsorgane (Vorstand, Präsidialausschuss, Kuratorium und Mitgliederversammlung, s. Seite 6-7) waren im Finanzjahr 2014 ehrenamtlich für Plan International Deutschland tätig und erhielten weder eine Vergütung für ihre Tätigkeit noch Aufwandsentschädigungen. Die benannten Organmitglieder erhalten lediglich Erstattungen von Auslagen. Die ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitglieder (s. Plan Post Seite 11) erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Plan International Deutschland fokussiert sich in der Personalentwicklung auf eine ziel- und aufgabenorientierte sowie interne und externe Aus- und Weiterbildung. Im Finanzjahr 2014 wurden diesbezüglich folgende Maßnahmen in unterschiedlichen Themenbereichen durchgeführt: Fachspezifische IT-Schulungen, MS-Office, Telefonschulungen, Gender-Kompetenz, Kampagnen-Gestaltung, Social-Media-Management, Change-Management, interkulturelle Kommunikation und Fremdsprachentraining. Die im Finanzjahr 2011 implementierte Schulung für Abteilungs- und Teamleiter folgt einem standardisierten Konzept und umfasst alle Bereiche der Führungskompetenzentwicklung. Die Arbeitszeitregelung ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung als Gleitzeit ausgestaltet. Die Mitbestimmung erfolgt im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird im Rahmen der Mitgliedschaft bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft (VBG) geregelt und gewährleistet. Routinemäßig erfolgen über die betriebsärztliche Betreuung Augenuntersuchungen und Gripeschutzimpfungen.

Bei Einsätzen in Ländern mit erhöhten Sicherheitsproblemen hat Plan International Deutschland eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind vermehrt mit Risiken und Gefahren für das eingesetzte Personal verbunden. Hierbei sind die Bereiche „safety“ – also Fragen des Schutzes vor Unfällen oder Krankheiten – und „security“ – also Fragen des Schutzes vor gewaltsamen Übergriffen – zu beachten. Plan International Deutschland hat in diesem Zusammenhang umfassende Sicherheitsmaßnahmen für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen. Hierzu zählen die im Vorfeld einer Reise obligatorisch vorzunehmenden Gesundheitsmaßnahmen, die Erhebung aller sicherheitsrelevanten Daten, die versicherungstechnische Begleitung, die Risikominimierung durch einen Notfall-Ablaufplan und die Implementierung und Umsetzung von speziellen Sicherheitsschulungen. Eine internationale Sicherheits-Policy wurde erarbeitet und bildet die Grundlage für das Verhalten in Gefahrenlagen.

Plan International Deutschland verfolgt nicht nur den Anspruch, einer der attraktivsten Arbeitgeber unter den Nichtregierungsorganisationen zu werden, sondern auch als Alternative zu den reinen Wirtschaftsunternehmen wahrgenommen zu werden. Bewerberinnen und Bewerber finden bei Plan International Deutschland neben vielfältigen Berufsfeldern und Arbeitsbereichen eine effiziente Personalentwicklung und schlanke Hierarchiestufen. Ein modernes, kommunikatives Arbeitsumfeld, soziale Zusatzleistungen gepaart mit einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung vermitteln Lust auf Leistung und Spaß an der Arbeit. Plan International Deutschland ist bestrebt, seine Führungs- und Zusammenarbeitskultur ständig zu verbessern. Hierzu wurde im Finanzjahr 2014 eine umfangreiche Mitarbeiterbefragung durchgeführt, deren Ergebnisse nunmehr in Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Führungs- und Zusammenarbeitskultur umgesetzt werden. Unter anderem fließen die Ergebnisse in ein Führungs- und Mitarbeiterleitbild ein.



Foto: Hatai Limprayoonpong

Budget Plan International Deutschland e. V.

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015*

Alle Angaben in Euro

	Ergebnis des Ideellen Bereichs	Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs	Ergebnis des Finanzbereichs	Summe
Erträge				
Spendeneinnahmen				
Spendeneinnahmen				
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	93.200.000			93.200.000
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	4.900.000			4.900.000
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-1.300.000			-1.300.000
	96.800.000			96.800.000
Einzelspenden				
Projektspenden	14.900.000			14.900.000
Bußgelder	0			0
Öffentliche Mittel	17.000.000			17.000.000
	128.700.000		0	128.700.000
Zinserträge			10.000	10.000
Beteiligungserträge		10.000	10.000	20.000
Sonstige Erträge	10.000			10.000
	128.710.000	10.000	20.000	128.740.000
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	0			0
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	0			0
Einstellungen satzungsgemäße Rücklagen	0			0
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (Entnahme aus Rücklagen)	0			0
	128.710.000	10.000	20.000	128.740.000
Allgemeine Aufwendungen				
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-18.337.250			-18.337.250
Personalkosten	-7.420.278			-7.420.278
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-1.441.200			-1.441.200
Abschreibungen	-1.180.000			-1.180.000
Raumkosten/Miete	-842.423			-842.423
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-559.577			-559.577
Kosten Pateninformationen	-429.000			-429.000
Datenverarbeitung	-395.000			-395.000
Reisekosten	-347.500			-347.500
Beratung und Prüfung	-317.500			-317.500
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-285.300			-285.300
Kosten Geldverkehr	-117.000			-117.000
Versicherungen	-70.000			-70.000
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-427.250			-427.250
Gesamtaufwand	-32.169.278			-32.169.278
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	0			0
Bereits abgeführte Spenden	-96.570.722			-96.570.722
Einstellungen in Rücklagen	0			0
Ergebnis	-30.000	10.000	20.000	0

* Nicht berücksichtigt sind Rücklagenbildung/-auflösung und die Einstellung in langfristig gebundene Spenden.

Bilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva	30.6.2013 in Tsd. Euro	30.6.14 in Tsd. Euro
Kurzfristige Aktiva		
Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten	247.550	242.641
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	17.303	17.606
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	141	3.016
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.507	26.283
Geleistete Vorauszahlungen	10.011	11.250
Bestand für Kindgeschenke und Produkte aus bzw. für Projekte	2.809	10.829
	307.321	311.625
Langfristige Aktiva		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	7.157	5.948
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	30	1.461
Sonstige Finanzanlagen	936	942
Sachanlagen – materiell	27.559	30.011
Sachanlagen – immateriell	14.908	15.271
Sonstige Finanzanlagen	932	2.272
	51.522	55.905
Summe Aktiva	358.843	367.530

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss

Plan International, Inc. ist eine nach dem Recht des Staates New York, USA, eingetragene gemeinnützige Unternehmung mit Sitz in Warwick, Rhode Island, USA. Die Organisation umfasst die Büros in insgesamt 51 Programmländern, 4 Regionalbüros sowie die internationale Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien. Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung zum 30. Juni 2014 wurden unter freiwilliger Berücksichtigung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Prüfung des konsolidierten internationalen

Abschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers LLP (PwC) in Großbritannien hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem Rückzahlungsbetrag bewertet, soweit die IFRS nicht zwingend eine andere Vorgehensweise vorschreiben. Der konsolidierten Bilanz wie auch der

Gewinn- und Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014

	2013 in Tsd. Euro	2014 in Tsd. Euro	Budget 2015* in Mio. Euro
Einnahmen aus Spenden und Anlagen			
Spenden			
Patenschaftsbeiträge	368.613	354.262	356.668
Einzelspenden, Zuwendungen, Vermächtnisse	118.625	127.763	121.751
Einnahmen von institutionellen Gebern (Grants)	184.347	231.665	247.241
Einkünfte aus Beteiligungen	1.794	3.083	1.208
Einkünfte aus Warenverkäufen	5.394	4.905	226
Summe der Einnahmen aus Spenden und Anlagen	678.773	721.678	727.094
Ausgaben			
Gesamtausgaben für			
Programmbereiche	527.214	535.950	550.620
Information und Werbung	110.113	100.476	109.366
Sonstige Betriebsausgaben	54.409	59.256	60.377
Warenverkäufe	5.004	4.647	0
Währungsverluste	6.545	8.171	0
Summe der Ausgaben	703.285	708.500	720.363
Überschuss/Unterdeckung	-24.512	13.178	6.731

* Das Budget ist selbstverständlich nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Passiva	30.6.2013 in Tsd. Euro	30.6.14 in Tsd. Euro
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrente	345	1.894
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.860	14.246
Antizipative Verbindlichkeiten	34.535	31.915
Abfindungen/Pensionsrückstellungen	20.774	22.300
	73.514	70.355
Langfristige Verbindlichkeiten		
Bankkredit	0	1.814
Passive Rechnungsabgrenzung	0	1.875
Pensionsrückstellungen	1.464	1.400
Sonstige	3.517	2.531
	4.981	7.620
Eigenmittel (fund balances)		
Freie Eigenmittel (unrestricted fund balances)	144.771	115.182
Vorübergehend gebundene Eigenmittel (temporarily restricted fund balances)	119.841	158.478
Gebundene Eigenmittel (permanently restricted fund balances)	15.736	15.895
	280.348	289.555
Summe Passiva	358.843	367.530

konsolidierten Einnahmen- und Ausgabenrechnung liegt eine Zusammenfassung der Berichtszahlen von 21 Nationalen Organisationen und der konsolidierten Berichtszahlen der Organisation Plan International, Inc. (inkl. des Abschlusses der Koordinierungsstelle in Woking), zugrunde. Da die einzelnen Organisationen rechtlich selbstständig sind, besteht keine rechtliche Verpflichtung zur konsolidierten Aufstellung. Diese wird freiwillig erstellt, um die Gesamtorganisation finanziell abzubilden. Die Darstellung der ausgewiesenen Jahresabschlusswerte erfolgt in Euro (€). Die Einnahmen wurden nach ihrem Eingang erfasst, das heißt gemäß IFRS-Richtlinien inklusive einer Berücksichtigung von Vorauszahlungen auf das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind in der konsolidierten Bilanz unter der Position „vorübergehend gebundene Eigenmittel“ berücksichtigt. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung verbucht. Im Berichtsjahr sind neue Vorschriften nach IFRS (IAS 19) umgesetzt sowie Umgliederungen bei den Aufwendungen vorgenommen worden. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr herzustellen, wurden die entsprechenden Werte des Finanzjahres 2013 angepasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Eigenmittel sind im Berichtsjahr um 9 Mio. € gestiegen und insbesondere auf eine Erhöhung des Sach- und Finanzanlagevermögens sowie auf Mittelbestände für die humanitäre Hilfe zurückzuführen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Vorauszahlungen und Fördermittel, die in den Folgejahren verwendet werden. Dies spiegelt sich im Wesentlichen auch durch den Anstieg der Aktiva um 9 Mio. € wieder. Die kurzfristigen Passiva sind um 3 Mio. € gesunken, was überwiegend auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Die langfristigen Passiva haben sich um 3 Mio. € erhöht, was auf einen Bankkredit, den eine Nationale Organisation für den Erwerb von Geschäftsräumen aufgenommen hat, sowie auf die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten zurückzuführen ist.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen von Plan International und den Nationalen Organisationen um 43 Mio. € auf insgesamt 722 Mio. €. Das bedeutet eine Steigerung zum Vorjahr um 6 Prozent. Die Patenschaftsbeiträge repräsentieren mit 354 Mio. € einen Anteil von 49 Prozent an den Gesamteinnahmen, sie sind im Berichtsjahr aber um etwa 14 Mio. € gesunken. Die Einnahmen von institutionellen Gebern erhöhten sich um 47 Mio. € auf einen Betrag von 232 Mio. € und machen somit 32 Prozent der Gesamteinnahmen aus. Bei den Einzelspenden haben sich insbesondere Einnahmen für die Katastrophenhilfe in den Philippinen (s. Seite 5) in Höhe von 31 Mio. € ausgewirkt.

Die Gesamtausgaben stiegen im Berichtsjahr um 1 Prozent von 704 Mio. € auf 709 Mio. €. Insbesondere ist dies auf Ausgaben für die Programmbereiche zurückzuführen: Mit einem Zuwachs von 9 Mio. € auf 536 Mio. € wurden mehr Mittel für die Programmarbeit verwendet. Die Aufwendungen für Werbung und Information sind um 10 Mio. € (9 Prozent) auf 100 Mio. € gesunken. Die sonstigen Betriebsausgaben sind um 5 Mio. € auf 59 Mio. € gestiegen und erklären sich mit allgemeinen Kostensteigerungen und der Rücklagenbildung für Umstrukturierungsmaßnahmen. Insgesamt ist weltweit ein Überschuss von 13 Mio. € zu verzeichnen.

Wie auch schon in 2013 ist das Ergebnis durch Währungsschwankungen beeinflusst. Außerdem haben sich außerordentliche Einnahmen für die humanitäre Hilfe ausgewirkt.

Der vollständige Jahresabschluss sowie das Testat sind im Internet zu finden auf www.plan-international.org unter „About Plan/Finance“.

WWW

Ausgaben nach Bereichen	2013		2014	
	in Tsd. Euro		in Tsd. Euro	
Ausgaben der einzelnen Programmbereiche				
Gesundheit	113.631	16,16%	98.114	13,85%
Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV	16.203	2,30%	21.249	3,00%
Bildung und Ausbildung	87.555	12,45%	82.753	11,68%
Wasser, Hygiene und Umwelt	45.417	6,46%	42.435	5,99%
Einkommenssicherung	41.598	5,91%	51.076	7,21%
Kinderschutz	37.979	5,40%	39.051	5,51%
Teilhabe von Kindern	68.887	9,80%	65.440	9,24%
Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe	70.083	9,97%	91.214	12,87%
Bildungs- und Aufklärungsarbeit	7.146	0,00%	5.717	0,81%
Interkultureller Austausch	38.715	5,50%	38.901	5,49%
Gesamtausgaben der einzelnen Programmbereiche	527.214	74,96%	535.950	75,65%
Information und Werbung	110.113	15,66%	100.476	14,18%
Sonstige Betriebsausgaben	54.409	7,74%	59.256	8,36%
Aufwendungen für Wareneinsatz	5.004	0,71%	4.647	0,66%
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	6.545	0,93%	8.171	1,15%
Gesamtausgaben Finanzjahr	703.285	100,00%	708.500	100,00%

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Ausgabenbeispiele 2014*

Bildung und Ausbildung

2014 schulte Plan International 104.231 haupt- und ehrenamtliche Lehrkräfte. Zudem unterstützte das Kinderhilfswerk den Bau und die Sanierung von 2.454 Schulen.

Gesundheit

Plan International organisierte 2014 für 289.437 haupt- und ehrenamtliche Gesundheitshelfer Fortbildungen in der Versorgung von Kleinkindern und im Gesundheitsmanagement. Von diesen Maßnahmen profitierten 10.758 Gesundheitszentren und Einrichtungen zur frühkindlichen Erziehung.

Wasser, Hygiene und Umwelt

2014 half Plan International 835.207 Haushalten, ihre sanitären Einrichtungen zu verbessern. Darüber hinaus unterstützte das Kinderhilfswerk den Bau und die Instandsetzung von 4.112 Wasserstellen in Gemeinden.

Einkommenssicherung

Plan International organisierte 2014 für 135.762 Personen Berufsbildungskurse sowie Schulungen für ein eigenständiges Wirtschaften und zum Management. Ferner unterstützte das Kinderhilfswerk 64.280 Mikrofinanzorganisationen sowie lokale Spar- und Kreditgruppen mit insgesamt 1.142.720 Mitgliedern.

Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe

Katastrophen und akute Notlagen machten 2014 in 44 Fällen Hilfsmaßnahmen für betroffene Kinder und ihre Familien erforderlich. In 40 Plan-Ländern wurden Projekte zum Kinderschutz in Katastrophensituationen durchgeführt.

Kinderschutz und Teilhabe von Kindern

Im Rahmen seiner Projekte beteiligt Plan International regelmäßig Mädchen und Jungen an den Maßnahmen in ihrem Lebensumfeld. Das Kinderhilfswerk veranstaltete im Berichtsjahr außerdem Schulungen zum Thema Kinderschutz für 214.747 Gemeindemitglieder und 58.008 Mitglieder oder Mitarbeiter von Partnerorganisationen. Mit seinen Kampagnen zur Geburtenregistrierung verhalf Plan International Millionen Mädchen und Jungen zu einer Geburtsurkunde, indem Kinder und Familien über ihr Recht auf eine Geburtenregistrierung aufgeklärt wurden

und in nationalen Geburtsregistern erfasst wurden. Unter dem Motto „Count Every Child – Jedes Kind zählt“ baute Plan International zivile Registrierungssysteme in den Partnerländern aus und auf. Plan International setzt sich dafür ein, dass zivile Registrierungssysteme für den Schutz von Kindern und auch als ein Indikator für Demokratie im Post-2015-Prozess ausgebaut werden (s. Plan Post Seite 10). Die Kampagne Because I am a Girl hat zum Ziel, zwischen 2012 und 2016 die Bildungschancen von vier Millionen Mädchen zu verbessern. Projekte zur Förderung der Gleichberechtigung sollen im Verlauf der Kampagne 40 Millionen Mädchen und Jungen erreichen, 400 Millionen Mädchen und Jungen sollen von Gesetzesänderungen und einem Politikwandel profitieren. Mit seinen weltweit 377 Projekten und Programmen erreichte das Kinderhilfswerk im Berichtszeitraum rund drei Mio. Mädchen direkt. Weitere 4,7 Mio. Mädchen profitierten indirekt von den Aktivitäten des Kinderhilfswerks. Parallel kamen diese Vorhaben indirekt rund 3,9 Mio. Jungen zugute.

Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV/Aids

Schulungen für Geburtshelferinnen und Gesundheitshelfer gehören zu Standardprogrammen in Plans Projektarbeit. In 32 Partnerländern organisierte das Kinderhilfswerk Präventions- und Versorgungsmaßnahmen gegen HIV und Aids. 72 Prozent aller Partnerländer führten Workshops, Schulungen und Trainings zu sexueller sowie reproduktiver Gesundheit durch.

Interkultureller Austausch

Der Plan-Verband ermöglicht die Kommunikation von Paten mit Patenkindern und deren Familien. Dafür werden Briefe übersetzt, Fotos gemacht, Fortschrittsberichte und andere Informationen erstellt.

Information und Werbung

Aufwendungen für die Pateninformation und Spendergewinnung.

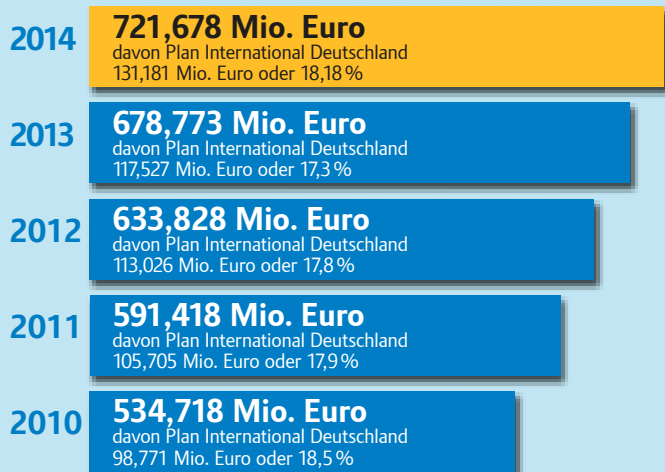
Sonstige Betriebsausgaben

Darüber hinaus sonstige Betriebsausgaben wie Büro- und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für IT.

Aufwendungen für den Wareneinsatz

Aufwendungen für gewerbliche Geschäftstätigkeit in Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

Entwicklung Plan International



Nationale Organisationen Einnahmen 2014

Plan International Deutschland e.V. ist die größte Spendenorganisation im internationalen Plan-Verbund im Berichtsjahr 2014

	2013 in Tsd. Euro	2014 in Tsd. Euro
Deutschland	117.527	131.181*
Kanada	130.538	117.334
Großbritannien	65.184	75.652
USA	58.774	73.735
Norwegen	53.324	53.021
Niederlande	47.911	48.937
Australien	41.220	41.621
Schweden	35.224	35.035
Japan	26.662	23.921
Finnland	16.330	16.766
Frankreich	12.344	14.174
Belgien	12.754	13.632
Kolumbien	8.987	13.285
Spanien	12.592	12.425
Irland	9.008	12.240
Korea	8.826	10.180
Dänemark	6.105	7.173
Indien	3.465	5.566
Hongkong	4.294	5.147
Schweiz	4.258	3.449
Italien	600	472
	675.927	714.946
Sonstige Einnahmen	5.549	7.953
Interne Verrechnungen	-8.097	-6.126
Einnahmen aus Umsatzerlösen**	5.394	4.905
Total	678.773	721.678

* Hinweis: Die internationalen Einnahmen weisen im Vergleich zur nationalen Erfolgsrechnung eine Differenz von T€ 254 aus. Diese resultiert aus der Zuordnung von Budgetwerten i .R. d. Mittelverwaltung für das Plan-Büro Italien (T€ 56) und Anpassungen im Rahmen des IFRS (T€ -343). Erstmals wurden im Finanzjahr 2014 die sonstigen Erträge der Tochtergesellschaften bei den Internationalen Einnahmen berücksichtigt (T€ 33).

** In Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

Programmaufwendungen 2014

Die Aufstellung zeigt, welche Mittel in den Programmländern eingesetzt werden. Plan International Deutschland stellte dabei grundsätzlich im Schnitt 21,07 Prozent der Gelder zur Verfügung.

	2013 in Tsd. Euro	2014 in Tsd. Euro	davon Plan International Deutschland in Tsd. Euro
Bangladesch	11.928	12.685	1.555
Kambodscha	11.296	12.350	1.230
China	5.237	4.895	1.126
Indien	12.454	13.069	3.586
Indonesien	9.276	9.397	2.039
Laos	2.722	2.806	477
Myanmar	733	2.243	786
Nepal	7.336	7.629	2.894
Pakistan	13.188	8.306	936
Philippinen	10.665	30.955	8.082
Sri Lanka	3.550	3.335	1.142
Thailand	3.220	3.168	513
Timor-Leste	2.172	2.316	421
Vietnam	10.598	10.558	2.153
Regionalbüro Bangkok*	4.033	4.331	0
Asien	108.408	128.043	26.940
Bolivien	11.946	10.376	2.152
Brasilien	4.317	5.353	1.153
Kolumbien	20.046	22.621	6.848
Dominikanische Republik	4.567	3.536	1.161
Ecuador	7.990	7.865	3.189
El Salvador	10.324	9.034	2.049
Guatemala	8.541	8.256	2.582
Haiti	10.323	6.661	1.888
Honduras	5.998	5.719	1.927
Nicaragua	5.361	4.746	1.374
Paraguay	4.065	3.058	1.074
Peru	5.444	4.221	1.509
Regionalbüro Panama*	4.761	4.289	26
Zentral- und Südamerika	103.683	95.735	26.932
Albanien	366	0	0
Ägypten	5.929	6.938	1.817
Äthiopien	15.276	8.416	1.906
Kenia	15.701	12.747	3.158
Malawi	6.082	12.638	1.405
Mosambik	3.158	2.989	514
Ruanda	5.962	5.201	696
Sudan	7.768	8.410	3.845
Süd-Sudan	7.652	8.942	1.855
Tansania	8.946	10.130	3.062
Uganda	14.392	23.272	1.998
Sambia	7.646	7.149	1.418
Simbabwe	18.451	19.293	2.010
Regionalbüro Nairobi*	5.937	4.980	0
Ost- und Südafrika	123.266	131.105	23.684
Benin	9.746	10.115	1.351
Burkina Faso	15.908	15.157	2.601
Kamerun	6.432	9.892	1.609
Ghana	10.435	6.853	1.387
Guinea	11.715	5.802	4.121
Guinea-Bissau	4.161	3.762	2.186
Liberia	10.943	4.199	550
Mali	9.769	11.619	3.055
Niger	11.290	8.898	1.508
Nigeria	577	786	0
Senegal	9.800	9.597	1.392
Sierra Leone	16.760	11.045	593
Togo	7.295	8.266	1.153
Regionalbüro Dakar*	4.778	5.962	28
Westafrika	129.609	111.953	21.534
Weltweite Maßnahmen u. Kampagnen	3.315	0	0
Programmausgaben Gesamt	468.281	466.836	99.090

* Länderübergreifende Aufgaben der Region wie Advocacy-Kampagnen für Kinder und ihre Rechte oder humanitäre Hilfe.

Aus rechenstechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Plan International Deutschland e.V.

Vorstand

Dr. Werner Bauch, Vorsitzender;
bei Plan International: Mitglied des
internationalen Vorstandes und Mitglied
des Finanz-Prüfungsausschusses
Dr. h. c. Axel Berger, 1. stv. Vorsitzender,
Mitglied der internat. Mitglieder-
versammlung (MV), des Finanz-
Prüfungsausschusses und der
„Treasury Task Force“
Barbara Daliri Freyduini,
2. stv. Vorsitzende
und Mitglied der internat. MV
Rainer Funke, Schatzmeister

Jeannette Hopfen
Rudi Klausnitzer
Dr. Dorothee Ritz
Dr. Hans G. Schönwälder
Dr. Ulrike Schweibert
Prof. Dr. Jürgen Strehlau
Dr. Günther Taube,
Mitglied der internat. MV
Julia Wirtz

Geschäftsführung

Maike Röttger, Vorsitzende der
Geschäftsführung

Volker Pohl, Personalleiter und
Geschäftsführer

Wolfgang Porschen, Marketingleiter
und Geschäftsführer

Kuratorium

Ehrevorsitzende:
Walter Scheel, Bundespräsident a. D.
Rudolf Stilcken

Hanns-Eberhard Schleyer, Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken, stv. Vorsitzende
Antje Arold-Hahn
Christian Graf von Bassewitz
Gräfin Bettina Bernadotte
Katja Dörner
Gabriele Eick
Marion Kracht
Dr. Franz-Josef Kretz
Marie-Luise Marjan
Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde

Dr. Philip Nölling
Dr. Christian Rainer
Karin Risser
Karin Roth
Barbara Scheel
Manuela Schwesig
Christa Stewens
Dr. Christian Veith
Ulrich Wickert

Präsidialausschuss

Hanns-Eberhard Schleyer, Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken, stv. Vorsitzende
Gräfin Bettina Bernadotte
Dr. Philip Nölling
Christa Stewens

**Plan International, Inc.
Internationaler Vorstand**

Ellen M. Løj, Vorsitzende
Dorota Keverian, stv. Vorsitzende
Martin Hoyos, Schatzmeister
Mayu Avila
Stan Bartholomeeussen
Dr. Werner Bauch

Assefa Bequele
Lydie Boka-Mene
Joshua Liswood
Frans Roselaers
Anne Skipper

Internationale Koordinierungsstelle

Nigel Chapman,
Chief Executive Officer

Tjipke Bergsma,
Deputy Chief Executive Officer

Stand: 30.6.2014

Adressen

Internationale

Koordinierungsstelle

Dukes Court, Block A
Duke Street
Woking
Surrey GU 21 5BH
Tel: +44 1483 755155
www.plan-international.org

EU Liaison Office

Galerie Ravenstein 27/4
1000 Brüssel
Tel: +32 2 504 6050

UN Liaison and

Advocacy Office

Rue de Varembe 1, 5th floor
1202 Genf
Tel: +41 2291 97121

UN Liaison and

Advocacy Office

211 East 43rd Street,
Room 1902
New York, NY 10017
Tel: +1 917 39800181

Australien

Level 18, 60 City Road
South Bank VIC 3006
Tel: +61 3 9672 3600
www.plan.org.au

Belgien

Ravensteingalerij 3 B 5
1000 Brüssel
Tel: +32 2 5046000
www.planbelgie.be

Dänemark

Borgergade 10, 2. tv.
1300 Kopenhagen K
Tel: +45 35 300 800
www.plandanmark.dk

Finnland

Kumpulantie 3, 6. krs
00520 Helsinki
Tel: +358 9 6869800
www.plan.fi

Frankreich

14, boulevard de Douaumont
75017 Paris
Tel : +33 144 899 090
www.planfrance.org

Großbritannien

Finsgate
5-7 Cranwood Street
London EC1V 9LH
Tel: +44 300 777 9777
www.plan-uk.org

Hongkong

Unit 1104, 11/F, Cameron
Commerical Centre,
458 Hennessy Road
Causeway Bay, Hongkong
Tel: +852 3405 5305
www.plan.org.hk

Indien

E-12 Kailash Colony
New Delhi 110048
Tel: +91 11 46558484
www.planindia.org

Irland

126 Lower Baggot Street
Dublin 2
Tel: +353 1 6599601
www.plan.ie

Italien

Via Torri Bianche 3,
Pal. Larice,
20871 Vimercate MI
Tel: +39 039 684870-1
www.plan-italia.org

Japan

11F Sun Towers
Center Building 2-11-22
Sangenjaya, Setagaya-ku
Tokio 154-8545
Tel: +81 3 5481 0030
www.plan-japan.org

Kanada

245 Eglinton Ave East
Suite 300
Toronto, Ontario M4P 0B3
Tel: +1 416 920 1654
www.plancanada.ca

Kolumbien

Carrera 15 No. 87-86
Bogotá D.C
Tel: +57 345 4099
www.plan.org.co

Republik Korea

2nd Floor,
Cheongwoo BD, 58-4
Samsung-dong, Gangnam-gu
Seoul 135-870
Tel: +82 2 790 5436
www.plankorea.or.kr

Niederlande

Postbus 75454
1070 AL Amsterdam
Tel: +31 20 549 5555
www.plannederland.nl

Norwegen

Postboks 1, St. Olavs plass
0130 Oslo
Tel: +47 22 031 600
www.plan-norge.no

Österreich

Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Tel: +43 1 5865530-33
www.plan-oesterreich.at

Schweden

Box 92150
120 08 Stockholm
Tel: +46 8 58 775500
www.plansverige.org

Schweiz

Badenerstrasse 580
8048 Zürich
Tel: +41 44 288 9050
www.plan-international.ch

Spanien

C/Pantoja 10
28002 Madrid
Tel: +34 91 524 1222-114
www.plan-espana.org

USA

155 Plan Way
Warwick, RI 02886
Tel: +1 800 556 7918
www.planusa.org

Stand: November 2014





Foto: Shona Hamilton

El Salvador

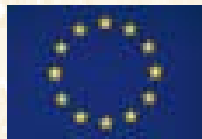
Verbesserte Familienplanung und reproduktive Gesundheit



Im Januar startete Plan International ein neues Projekt für Familienplanung und reproduktive Gesundheit in El Salvador. Die Maßnahmen zielen darauf ab, für Jugendliche – insbesondere Mädchen und junge Frauen – einen verbesserten staatlichen Beratungs- und Behandlungsservice anbieten zu können. Damit sollen Teenagerschwangerschaften vermieden und Verhütungsmethoden bekannt werden. Darüber hinaus wird das Projekt einen Beitrag dazu leisten, die Diskriminierung von schwulen, lesbischen und transidenten (LGBT) Jugendlichen zu reduzieren. Diese Bevölkerungsgruppen adressiert Plan mit seinen Projektmaßnahmen ebenfalls. Über dieses Vorhaben profitieren knapp 77.000 Jugendliche und Erwachsene im Alter von 16 bis 29 Jahren. Das Projekt hat ein Gesamtbudget von 667.000 Euro und wird von der Europäischen Union (EU) mit 500.000 Euro unterstützt.

Kambodscha

Pilotprojekt zur Vorschulerziehung



Frühkindliche Bildung in Kindergärten oder Horten ist in Kambodscha bislang keine Selbstverständlichkeit. Plan International startete ein Pilotprojekt in der Provinz Ratanak Kiri, um ein integriertes und nachhaltiges Modell zur frühkindlichen Bildung aufzubauen. Plan unterstützt lokale zivilgesellschaftliche Organisationen und Behörden dabei, für 1.750 benachteiligte Mädchen und Jungen Zugänge zu Kindergärten zu schaffen. Weitere 14.300 Einwohner des Projektgebietes profitieren indirekt von dem Vorhaben. Die geplanten Aktivitäten dienen als Vorbild für das kambodschanische Bildungsministerium, damit in den kommenden Jahren landesweit eine Kampagne für bessere Vorschulerziehung angestoßen werden kann. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und ein Gesamtbudget von 933.000 Euro. Die Europäische Union (EU) fördert das Vorhaben mit 700.000 Euro.



Foto: Mon Chantira Soleil

Ägypten

Zivilgesellschaft stärken, Menschenrechte schützen



In Ägypten lähmen unübersichtliche politische Verhältnisse die Achtung der Menschenrechte sowie das zivilgesellschaftliche Engagement in der Bevölkerung. Besonders in ländlichen Gebieten fehlen Selbsthilfeinitiativen und Organisationsstrukturen. Oft ist nicht genügend Wissen über die Menschenrechte sowie zivilgesellschaftliche Beteiligungs- und Einflussmöglichkeiten vorhanden. Plan International unterstützt die aktive Bürgerbeteiligung in den mittlägyptischen Regionen Assiut und Sohag durch den Wissensaufbau in lokalen Organisationen. Finanziell vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt, werden Maßnahmen in den Bereichen Organisationsentwicklung, Mitarbeiterentwicklung sowie Netzwerkbildung umgesetzt. Über 1.800 Gemeindemitglieder profitieren von den Maßnahmen – besonderes Jugendliche, die sich ehrenamtlich engagieren. Sie sollen über das Plan-Projekt ihre Rechte kennenlernen und selbstständig vertreten können. Von der damit verbesserten Arbeit der Partnerorganisationen in den Gemeinden profitieren besonders Kinder, Jugendliche, Frauen und Menschen mit Behinderungen.



Foto: Mohamed Abdel Wahab

Sonderprojekt-Fonds

Durch nachhaltige Programmarbeit und ergänzende Sonderprojekte können positive Veränderungen erzielt werden. Hierfür benötigen wir Sie. Bitte unterstützen Sie den Sonderprojekt-Fonds, mit dem Plan wichtige Vorhaben durchführen kann.

Plan International Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE92251205100009444933
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Sonderprojekt-Fonds



Foto: Pasquale Caprile

Armutsbekämpfung

Plan wirkt an globalen Entwicklungszielen mit

2015 wird ein entscheidendes Jahr in der Entwicklungspolitik: 15 Jahre arbeitet die Weltgemeinschaft schon an der Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) der Vereinten Nationen (UN). Auch Plan International richtete seine Projekte darauf aus – und macht sich nun für die Gestaltung der nachfolgenden Ziele stark. Was wurde mit den MDGs erreicht und was beinhaltet die folgende Post-2015-Agenda?

Armut hat viele hässliche Gesichter: Hunger und Krankheiten, Kindersterblichkeit und Bildungslücken sind nur einige. Die globale Mängeliste ist lang – was die Staatengemeinschaft im Jahr 2000 dazu bewog, gemeinsame Anstrengungen zur Armutsbekämpfung aufzunehmen. Die von den UN verabschiedeten Ziele entwickelten sich zum Leitmotiv der internationalen Entwicklungspolitik. Über die insgesamt acht festgeschriebenen MDGs konnte in den vergangenen Jahren viel erreicht werden.

Erfolge und Herausforderungen

Der Anteil der Menschen in extremer Armut – also mit weniger als einem US-Dollar pro Tag – konnte halbiert werden. 2,3 Milliarden Menschen erhielten Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die Müttersterblichkeit sank um 45 Prozent und 90 Prozent der Kinder in Entwicklungsländern können heute eine Grundschule besuchen – allesamt sind dies auch die Schwerpunkte in Plans Projektarbeit.

Doch noch immer werden nicht alle Menschen erreicht und Fortschritte sind in den Ländern sehr unterschiedlich. So wurde das erste der acht MDGs – die Halbierung der Armut weltweit – zwar insgesamt verwirklicht, aber nicht in allen Regionen. Der Kampf gegen Hunger und Armut geht also weiter. Und auch der Weg zur tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter ist noch weit.

Post-2015-Agenda

Deshalb folgt den MDGs ein neuer Zielkatalog, auf den sich alle Länder einigen. Weltweit arbeiten Regierungen, Nichtregierungsorganisationen wie Plan International, Unternehmen und Wissenschaftler bereits an einer umfassenden Agenda. Dafür wird genau analysiert, welche Erfahrungen bei der Umsetzung der MDGs gemacht wurden, welche neuen Herausforderungen es in der Armutsbekämpfung gibt und welche Problematiken die MDGs bislang nicht adressierten.

Im Laufe dieses Jahres werden die MDGs von neuen Nachhaltigkeitszielen abgelöst, den sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Im September schreiben die UN diese für eine nachhaltige Entwicklung fest – und beeinflussen damit die weltweite Entwicklungszusammenarbeit, internationale Kooperationen sowie globales Wirtschaften über die nächsten 15 Jahre. Plan International setzt sich dafür ein, dass beispielsweise Bildung und Gleichberechtigung gestärkt werden müssen und in den neuen Zielen verankert werden.



Foto: Carey Nash

Die acht Millenniums-Entwicklungsziele

- 1 Bekämpfung von extremer Armut und Hunger
- 2 Verwirklichung der allgemeinen Grundschulbildung
- 3 Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rechte und Rolle der Frauen
- 4 Senkung der Kindersterblichkeit
- 5 Verbesserung der Gesundheit von Müttern
- 6 Bekämpfung von HIV/Aids, Malaria und anderen übertragbaren Krankheiten
- 7 Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit
- 8 Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung

PlanAction

Initiative „Make me visible“ erfolgreich

Die Jugendgruppe PlanAction setzt mit entwicklungspolitischen Themen Akzente und unterstützt die Arbeit des Kinderhilfswerks. 2014 kümmerten sich die ehrenamtlichen Jugendlichen besonders um die Geburtenregistrierung. Denn weltweit sind 230 Millionen Mädchen und Jungen unter fünf Jahren noch immer nicht registriert. Die Folgen sind fatal: Sie können ihre Bürgerrechte auf Schutz und Beteiligung nicht wahrnehmen. Eine Geburtsurkunde kann vor früher Heirat, Kinderarbeit oder Kinderhandel schützen. Mit dieser Initiative wollte PlanAction die Bundesregierung daran erinnern, sich verstärkt für das Recht auf eine Geburtenregistrierung weltweit einzusetzen. Ohne Geburtenregistrierung ist jeder unsichtbar: invisible! Und in diesem Zuge wurde eine „Mitmach-Aktion“ ins Leben gerufen: „Make me visible – Mach’ mich sichtbar!“.

Über das Jahr sammelten die Mitglieder von PlanAction und die Plan-Aktionsgruppen Fingerabdrücke, um symbolisch ein Zeichen zu setzen und über das Thema zu informieren. Ziel war es, 5.000 Fingerabdrücke zu sammeln. Am 25. November



Annika, Helene, Kira, Anastasia und Flurin von PlanAction (v. l. n. r.) übergeben mit Maike Röttger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland, 10.010 Fingerabdrücke an den Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel.

2014 endete schließlich die Initiative im Rahmen einer Fachtagung zum 25-jährigen Bestehen der Kinderrechtskonvention im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit einem beeindruckenden Erfolg: 10.010 gesammelte Fingerabdrücke übergab PlanAction in Berlin dem Parlamentarischen Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel – verbunden mit der Forderung für eine verbesserte institutionalisierte Geburtenregistrierung. „Make me visible!“ war auch Thema auf einer UN-Ministerialkonferenz im thailändischen Bangkok. Dort stellten Carolin und Jonas aus dem Plan-Jugendbeirat die Initiative vor und forderten die Anwesenden auf, alle Kinder in ihren jeweiligen Ländern sichtbar zu machen.

1. PlanAction Summer Camp

Jugendliche verbessern die Welt

Fünf Tage voller spannender Themen rund um die Entwicklungspolitik erleben – dieses Angebot macht Plan International jungen „Weltverbesserern“. Im ersten internationalen „PlanAction Summer Camp“ erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 14 und 17 Jahren, wie sie sich für benachteiligte Kinder weltweit engagieren können. Vom 27. bis 31. Juli 2015 bieten sich ihnen im brandenburgischen Blossin vielfältige Workshops und Seminare. Dabei kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz.

InterCultur, die Tochtergesellschaft von AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. – einer der weltweit erfahrensten und größten gemeinnützigen Anbieter für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen – ist Kooperationspartner des „PlanAction Summer Camps“.

Mehr Informationen zum Summer Camp und den Teilnahmebedingungen im Internet auf www.facebook.com/planaction.planddeutschland und www.planaction.de.

Im Team stärker

Plan bündelt ehrenamtliche Arbeit

Die Plan-Aktionsgruppen und Jugendlichen von PlanAction unterstützen Plan International Deutschland bei seiner Arbeit für benachteiligte Kinder. Die engagierten Ehrenamtlichen machen das Kinderhilfswerk bekannt, sammeln Spenden oder weisen auf Missstände für Mädchen und Jungen hin. Plan bündelt seine Kompetenzen zur ehrenamtlichen Mitarbeit in einem Team – es steht künftig den AG-Mitgliedern, Jugendlichen und Schulen bei ihren Aktionen und Kampagnen zur Seite.



Helge Ludwig (AG-Koordinator), Louise von Hobe-Gelting (Teamleiterin und Jugendkoordinatorin), Verena Dillenberger (AG-Blog) und Shakira Jimenez Mota (Jugendzusammenarbeit) sind im Team stark (v. l. n. r.).

Paten fragen – Plan antwortet

Das Plan-Patenforum

Wer eine Patenschaft beginnt, unterstützt nicht nur Projekte und die Entwicklung einer ganzen Gemeinde. Es besteht auch die Chance, eine ganz besondere Beziehung zum Patenkind aufzubauen. Es ist uns ein Anliegen, Fragen zu Patenschaften, den Projekten und der Arbeit von Plan so umfassend wie möglich zu beantworten. In unserem Patenforum greift Frank Schättiger, Leiter der Abteilung Paten- und Spenderbetreuung, die wichtigsten Fragen regelmäßig auf.

Wohin fließen eigentlich die Patenschaftsbeiträge, was wird damit finanziert?

Eine Patenschaft unterstützt die Projektarbeit in den Plan-Programmländern. Unter Projektarbeit versteht Plan Hilfe zur Selbsthilfe. Das heißt, die Familien in den Projektgebieten nehmen aktiv am Entwicklungsprozess innerhalb ihrer Gemeinde teil. Direktauszahlungen an sie finden nie statt. Damit helfen Sie nicht nur einem Kind, sondern dem gesamten Lebensumfeld. Plan International berät die Partnergemeinden – etwa in landwirtschaftlichen Fragen, schafft durch Aufklärungskampagnen und Schulungen Wissen in den Bereichen Ernährung, Hygiene oder Familienplanung und vermittelt Kenntnisse, wie eine Verwaltung von Projekten ohne Unterstützung von außen möglich sein kann. Sie erhalten automatisch einmal jährlich die Kurzversion des Rechenschaftsberichts (siehe Mittelteil dieser Plan Post) sowie einen Fortschrittsbericht über Ihr Patenkind, seine Familie und die Projekte im Umfeld.

Warum habe ich keinen festen Ansprechpartner in der Patenbetreuung?

Für Ihre Fragen und Themen stehen Ihnen drei Teams zur Verfügung. Eines ist zuständig für den Start der Patenschaft und alle dazugehörigen Fragen, dieses wird kurz „Aufnahme“ genannt. Im Team der „Patenbegleitung“ geht es um Ihre laufende Patenschaft, etwa zu Besuchen vor Ort, Fragen zu Projekten oder zum Schulbesuch. Das Team der „Paten- und Patenkindkommunikation“ kümmert sich um

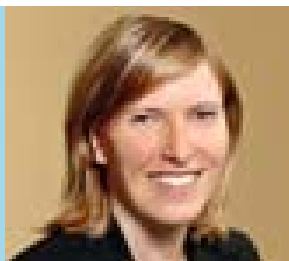


Frank Schättiger beantwortet Ihre Fragen rund um die Patenschaft.

alle Abläufe beim Briefwechsel und ist für diese Fragen der richtige Ansprechpartner. In Abwesenheit einzelner oder eines ganzen Teams kann jede Person der Abteilung Patenbetreuung die Daten und Informationen Ihrer Patenschaft im System einsehen und somit Fragen direkt klären. Ein individuelles Anliegen wird dabei bis zu einer Lösung immer von derselben Person behandelt. Für diesen Service stehen wir Ihnen zwischen 08:30 bis 20:00 Uhr zur Verfügung. Weitere Informationen und alle Telefonnummern finden Sie unten.

Meine Patenschaft wurde beendet. Warum bekomme ich gleich ein neues Patenkind vermittelt?

Eine Patenschaft kann aus vielen Gründen zu einem Abschluss kommen – sei es, dass Plan International sich aus einem Gebiet zurückzieht, weil das Ziel der Projektarbeit erreicht ist, sei es der Wegzug der Familie in eine andere Region oder die Volljährigkeit des Patenkindes. Wenn wir im Hamburger Plan-Büro über die Beendigung einer Patenschaft informiert werden, geben wir diese Nachricht so schnell wie möglich weiter. Wir kombinieren dies mit dem Vorschlag, unsere Arbeit für die Kinder weiter zu unterstützen, und können so Paten auf einfache, effiziente Weise für eine weitere Förderung begeistern. Auch wenn die Übernahme dieser Patenschaft völlig freiwillig ist, nehmen die meisten den Vorschlag für das neue Patenkind gern an. Somit ist dieses Verfahren im Sinne der meisten Patinnen und Paten, denen wir damit den Übergang einfach und unbürokratisch machen. Und unsere Kostenquote kann niedrig gehalten werden.



Dr. Juliane Hilf

Was liegt Ihnen auf dem Herzen? Fragen an Plan richten Sie einfach per E-Mail mit dem Stichwort „Patenforum“ an info@plan.de. Sie erhalten eine Antwort und Beiträge erscheinen im Patenforum. Wir behalten uns vor, die Einsendungen zu kürzen. Sie möchten einen direkten Kontakt? Dann rufen Sie unsere Abteilung Paten- und Spenderbetreuung an: **+49 (0)40 61140-250**. Montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 20:00 Uhr sind wir für Sie da.

In besonderen Fällen oder wenn Paten ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung ihrer Fragen wünschen, wird Dr. Juliane Hilf als Ombudsfrau von Plan International Deutschland tätig. Das Büro der Ombudsfrau erreichen Sie per E-Mail an ombudsstelle@plan.de oder unter der Telefonnummer **+49 (0)40 61167273**.

Weitere Kontaktnummern:

Bei Fragen zur Korrespondenz: +49 (0)40 61140-220
zur Buchhaltung: +49 (0)40 61140-160
zu Projektspenden: +49 (0)40 61140-180
zum Plan Shop: +49 (0)40 6366970
E-Mail: info@plan.de
Internet: www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland

Für Paten in Österreich:

Plan International
Linke Wienzeile 4/2, A-1060 Wien
Telefon: +43 (0)1 5810800-33
Fax: +43 (0)1 5810800-35
E-Mail: info@plan-oesterreich.at
Internet: www.plan-oesterreich.at
www.facebook.com/PlanOesterreich

Sie leben in Österreich und möchten für ein in der Plan Post beschriebenes Projekt spenden? Überweisungen an:

Plan International
Raiffeisenbank International
IBAN: AT083100000150978261
BIC: RZBAATWW
Als Stichwort das gewünschte Projekt angeben

Foto: Isabella Röhrich



Preisträger Dr. Edgar Schütz (2. v. r.) mit den Vorstandsmitgliedern der Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich: Dr. Karl Newole, Dr. Susanne Bixner und Rudi Klausnitzer (v. l. n. r.).

Einsatz für Kinderrechte

Plan vergibt erstmals Österreichischen Journalistenpreis

Mädchen und Buben haben verbriefte Rechte, die Plan in Österreich mit einem eigenen Journalistenpreis stärken und bekannt machen will. Am 19. November 2014 war es so weit: Die gemeinnützige Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich vergab in Kooperation mit der „Niederösterreichischen Kinder- und Jugend Anwaltschaft“ sowie der Donau-Universität Krems erstmalig den „Österreichischen Journalistenpreis Kinderrechte – Wunsch und Wirklichkeit“.

Der mit 3.000 Euro dotierte Preis zeichnet Medienbeiträge aus, die beispielhaft auf die Lebensumstände von Kindern in Entwicklungsländern aufmerksam machen. Diesjähriger Sieger war der APA-Redakteur Dr. Edgar Schütz. Er überzeugte die Jury mit seinem Beitrag „Straßenkinder in Rio de Janeiro – Sie werden einfach weggesperrt“. Jurymitglied und ORF-Journalist Mag. Tarek Leitner sagte: „Kinderrechte müssen überall auf der Welt durchgesetzt werden – die Verantwortung dafür liegt auch bei uns. Dr. Edgar Schütz weist in seiner Reportage darauf hin, dass internationale Großveranstaltungen die Rechte von Kindern und Jugendlichen massiv beeinträchtigen können. Daher ist es die

Aufgabe der Medien, auf die negativen Folgen solcher Veranstaltungen hinzuweisen, welche von Unternehmen, Medien und Politik außerhalb des Veranstalterlandes mit zu verantworten sind.“ Die Preisverleihung fand im Rahmen eines Symposiums zu den Kinderrechten statt. Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) feierte 2014 ihr 25-jähriges Bestehen. Plan lobt auch für 2015 wieder den „Österreichischen Journalistenpreis“ zum Thema Kinderrechte aus. Abgabeschluss für alle Bewerbungen ist der 31. Mai 2015. Einzelheiten dazu und weitere Informationen im Internet auf www.plan-stiftungszentrum.at.

Plan sagt Danke

Viele Patinnen und Paten, Freunde und Förderer von Plan International lassen sich originelle Spendenaktionen für das Kinderhilfswerk einfallen. Plan dankt herzlich allen, die damit Projekte für benachteiligte Mädchen und Jungen unterstützen – auch denen, die hier nicht erwähnt werden können, wie beispielsweise Dauerspender oder Jubilare, die ihre Gäste um Spenden statt Geschenke bitten. Hier einige Beispiele für das vielfältige Engagement:

Werkzeugmaschinenhersteller schenkt Bildung

Schulen und guter Unterricht sind in Simbabwe keine Selbstverständlichkeiten. Die Emco Group aus dem österreichischen Salzburg ließ sich zu Weihnachten etwas Besonderes einfallen: Mit einer Spende von 10.000 Euro unterstützte der Werkzeugmaschinenhersteller den Bau einer Schule im simbabwischen Zvibomvu. In ihren Weihnachtskarten an Kunden und Partner machte das Unternehmen mit dem Slogan „Kinder sind unsere Zukunft – Bildung ist ihre Zukunft“ auf das Engagement für Plan aufmerksam.

Just married!

Plan-Pate Andreas Polydoropoulos und Aikaterini Michou aus München baten anlässlich ihrer Hochzeit die Gäste um Spenden für Plan International. 1.800 Euro kamen für das Projekt „Wasser für Äthiopien“ zusammen.

Einfallreiche Spendenaktion der Hochschule Augsburg

Honorare aus Beratungsaufträgen, die die Universität über studentische Projekte bei Unternehmen wie „hagebau logistik GmbH & Co.KG“, „Amüller Automatic GmbH“ oder „Trilogiq Deutschland

GmbH“ erhielt, wurden als Spendenscheck an Plan International Deutschland weitergegeben. Dank des gemeinsamen Engagements kamen 16.781 Euro den Plan-Projekten in Uganda zugute.

Wasser für alle

„Alle Menschen auf der Welt sollen immer sauberes Trinkwasser haben“, findet der elfjährige Leon (Foto unten) aus dem niedersächsischen Winsen. Er verkaufte sein Spielzeug auf dem Flohmarkt und spendete von den Einnahmen 115 Euro an das Plan-Projekt „Wasser für Äthiopien“.



Fire Protection Solutions Gruppe Brandschutzprofi übernimmt 80 Patenschaften



Fire Protection
Solutions

Mit ihren Gesellschaften Calanbau Brandschutzanlagen GmbH, GFA mbH, Gottschalk GmbH & Co. KG, IBS GmbH und Nohl Brandschutz GmbH gehört die Fire Protection Solutions Gruppe zu den deutschen Marktführern in der Sprinklertechnik. Ende 2014 übernahm die Gruppe 80 Plan-Patenschaften für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Team sind Ingenieure, Techniker und Monteure im Brandschutz aktiv.

Die Fire Protection Solutions Gruppe engagiert sich bewusst für benachteiligte Mädchen – die Paten-Mädchen leben vor allem in Bangladesch, Indonesien und Kambodscha, aber auch in afrikanischen Ländern. Jede Niederlassung übernimmt Patenschaften und unterstützt damit Plans Selbsthilfeprojekte für die Mädchen, ihre Familien und Gemeinden.

Ziel des Kinderhilfswerks ist es, über seine Projekte dauerhaft das gesamte Lebensumfeld der Patenkinder zu stärken und ihre Existenz langfristig zu sichern. Daran haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anteil. Sie können ihrem Patenkind schreiben und es sogar besuchen. Auf diese Weise erleben sie, was die Hilfe vor Ort konkret bewirkt. „Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen – uns geht es gut. Aber es gibt viele Menschen, denen es nicht so gut geht. Deshalb möchten wir unseren Erfolg teilen, indem wir diese Mädchen langfristig unterstützen“, sagt Geschäftsführer Stefan Falk.



Patenschaften für Mädchen fördern zum Beispiel ihre Bildung.

„Kinder brauchen Fans!“

Stars erleben und Wasser spenden

Leichtathletik-Stars präsentieren sich hautnah ihren jüngsten Fans auf den Deutschen Meisterschaften im Juli in Nürnberg. Mit der Fan-Card des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV, Foto) erhalten Gäste zwischen sechs und 18 Jahren

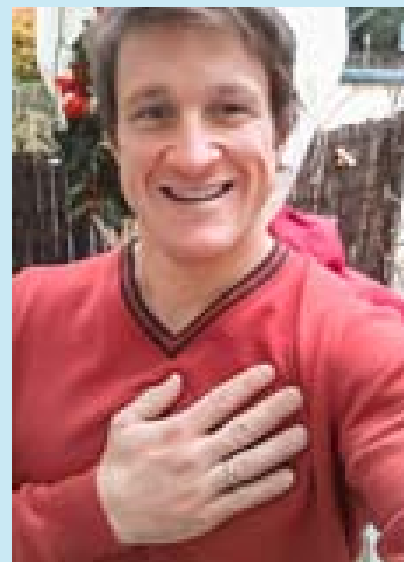
am 25. Juli 2015 freien Eintritt. Zum Abschluss der Veranstaltung dürfen sie mit den Athleten feiern. Die Schutzgebühr der Sonderkarte von einem Euro kommt dem Plan-Projekt „Wasser für Äthiopien“ zugute. Macht mit! Mehr Informationen unter www.leichtathletik.de.

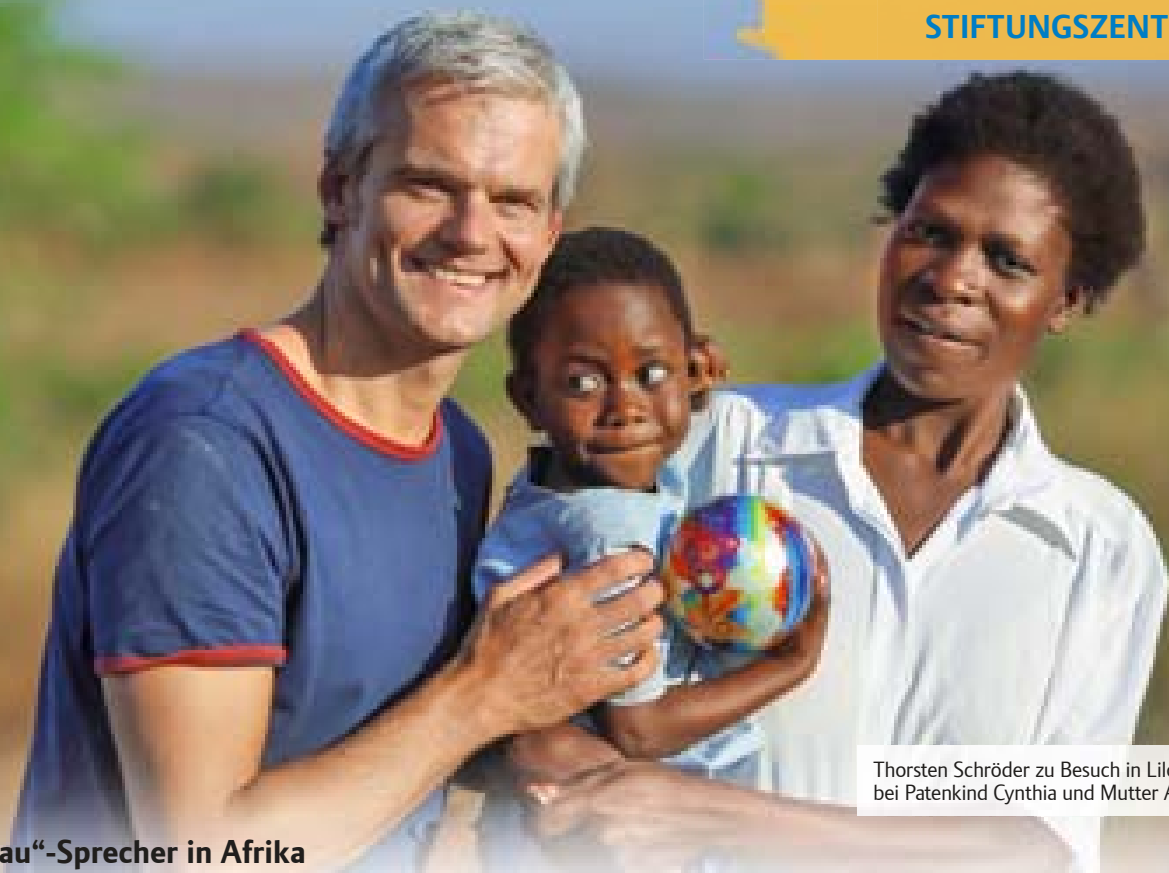


„Kinder brauchen Fans!“-Botschafter

Facebook-Aktion gegen Ebola

Ebola ist für Millionen Menschen in Westafrika bittere Realität. Schon ein Handschlag kann zur tödlichen Gefahr werden. Alternative: Die rechte Hand wird zur Begrüßung auf das Herz gelegt und zweimal geklopft. „#HandsOnHearts“ war deshalb das Motto von Ex-Gewichtheber Matthias Steiner (Foto rechts), Renn-Rodler Felix Loch, Sprinterin Tatjana Pinto und Tennis-Coach Barbara Rittner, unter dem die Botschafter von „Kinder brauchen Fans!“ auf Plans Ebola-Hilfe (s. Seite 8) aufmerksam gemacht haben. Dazu platzierten sie bei Facebook ein Foto von sich – mit der Hand auf dem Herz – und nominierten drei Weitere, es ihnen gleichzutun. Unterstützt wurden sie von Plan-Kuratoriumsmitglied Marion Kracht sowie dem Plan-Paten und „Tagesschau“-Sprecher Thorsten Schröder (s. Seite 15).





Thorsten Schröder zu Besuch in Lilongwe bei Patenkind Cynthia und Mutter Aida.

„Tagesschau“-Sprecher in Afrika

„Viel Energie und Wille steckt in den Frauen“

Als Sprecher der „Tagesschau“ hat Thorsten Schröder regelmäßig mit internationalen Nachrichten zu tun. Nun schloss sich der Pate einer Projektreise des Plan Stiftungszentrums nach Malawi an. Er besuchte sein Patenkind, informierte sich über Plans Projektarbeit und schrieb für die Plan Post seine Eindrücke auf.

Afrikanische Melodien schwirren durch die angenehm warme malawische Luft, acht Frauenstimmen singen ein Lied und heißen uns damit willkommen, ihren Besuch aus Europa. Wir sind eine Dreiviertelstunde lang über staubige Pisten und durch Schlaglöcher aus der Hauptstadt Lilongwe in dieses Dorf gefahren, um eines der vielen Plan-Projekte im Land zu besuchen: die Spargruppen. Die Frauen haben eiserne Geld beiseitegelegt und es gesammelt, um untereinander Kleinkredite zu vergeben. Nach der Gesangseinlage führen sie uns herum und präsentieren, was einige von ihnen damit geschaffen haben: kleine, einfache Häuser, die nun eine Miete einbringen und für ein regelmäßiges Einkommen sorgen. Stolz und engagiert – so treten diese Frauen auf. Und genauso erleben wir im Verlauf der Reise noch andere Einheimische, die in den Plan-Projekten aktiv sind.

Aktiv für die gemeinsame Entwicklung

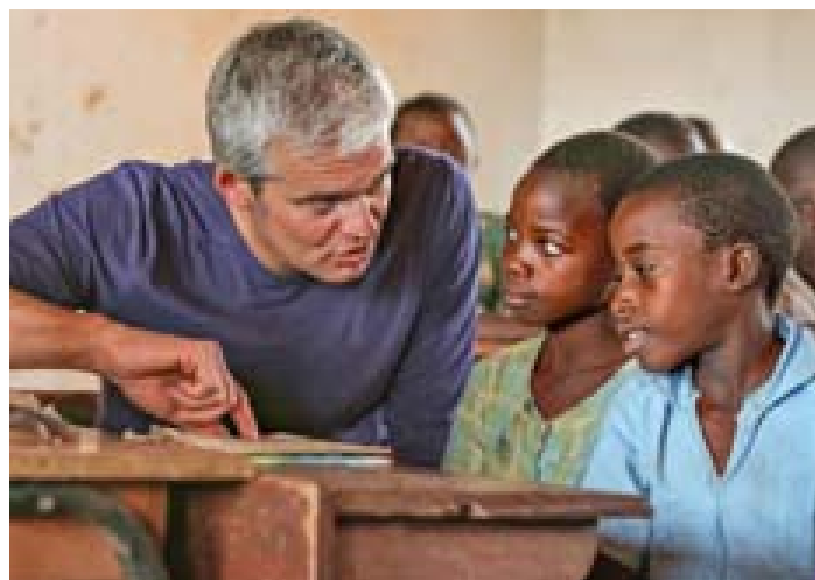
Etwa diejenigen, die versuchen, Eltern davon zu überzeugen, dass Bildung für ihre Töchter wichtig ist. Sie sollen die Mädchen deshalb auch mit 13 oder 14 Jahren noch zur Schule schicken und nicht schon verheiratet oder zur Arbeit aufs Feld schicken. Oder jene Frauen, die lernen, wie sie eine bessere Ernte einfahren und welche Fruchtfolge die richtige ist – dieses Wissen kann überlebenswichtig sein. Oder diejenigen, die sich darum kümmern, dass Schwangere sich und ihr Kind regelmäßig untersuchen lassen, dass sie medizinisch betreut entbinden – all das sind überhaupt keine Selbstverständlichkeiten.

Es ist beeindruckend, wie engagiert die Frauen sind, die wir hier kennenlernen. In Malawi hat der Mann das Sagen, doch wir spüren, wie viel Energie und Wille in den Frauen steckt. Auch in den Kindern steckt jede Menge Enthusiasmus. Während die Erwachsenen über die Projekte diskutieren, sitzen sie in großer Zahl neugierig dabei. Sobald wir einen Luftballon aufpusten oder einen Fußball ins Spiel bringen,

sind sie kaum zu bändigen. Ausgelassen toben sie lärmend los. Einerseits schön, diese Begeisterung zu sehen, andererseits bedrückend, denn es zeigt deutlich, dass die Menschen hier nicht viel haben. Mit den Projekten von Plan kann ihr Leben ein bisschen besser werden.

Mehr Informationen zur Arbeit des Plan Stiftungszentrums im Internet auf www.plan-stiftungszentrum.de sowie direkt in Hamburg unter info@plan-stiftungszentrum.de, Tel. +49 (0)40 61140-170 oder in Wien unter privatstiftung@plan-oesterreich.at, Tel. +43 (0)1 5810800-34.

WWW





Ihre Spende

schützt Mädchen ethnischer Minderheiten



Ulrich Wickert:
„Helfen Sie, Leben zu retten!“

Unterstützung von Mädchen in Vietnam

Die im Norden Vietnams lebenden ethnischen Minderheiten haben aufgrund **ihrer Kultur und Sprachen** kaum Anteil an der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes. Viele Kinder brechen die Schule ab und **Mädchen werden früh verheiratet**. Angebote zur gesundheitlichen Vorsorge, vor allem für Schwangere, werden kaum genutzt, weil die Menschen die Landessprache nicht sprechen. Die Folgen fehlender Bildung und Gesundheitsversorgung sind **Armut, Mangelernährung und vermeidbare Krankheiten**.

Wir von Plan arbeiten in diesem Projekt mit **acht Gemeinden** zusammen. Vor allem unterstützen wir Mädchen und junge Frauen, ihr **Recht auf Bildung und Gesundheit** wahrzunehmen und so **vor Frühverheiratung und Armut zu schützen**.



Hygieneausrüstung für 20
schwängere Frauen 28,- €



Training zur Ernährung mangelernährter
und kranker Kleinkinder 51,- €

Das bewirkt Ihre Spende

- Versorgung von Schwangeren und mangelernährten Kindern mit Zusatznahrung, Nährstoffen und Vitaminen
- Fortbildung von Gesundheitspersonal und Hebammen
- Aufbau einer gesicherten Wasserversorgung, Bau von Toiletten und Waschelegenheiten zur Verbesserung der Hygiene und Gesundheit, insbesondere der Kinder
- Schulung von Gesundheitsteams zu Hygienemaßnahmen und Krankheitsprävention
- Aufklärung und Schutz der Mädchen vor Frühverheiratung



Medizinische Ausrüstung für
Gesundheitshelfer 91,- €

Jede Spende zählt. Bitte gleich beiliegenden Überweisungsträger ausfüllen.

Danke für Ihre Hilfe

IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Vietnam

Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon: 040/611 40 0
Fax: 040/611 40 140
E-Mail: info@plan-deutschland.de
www.plan-deutschland.de



Geprüft + Empfohlen!

